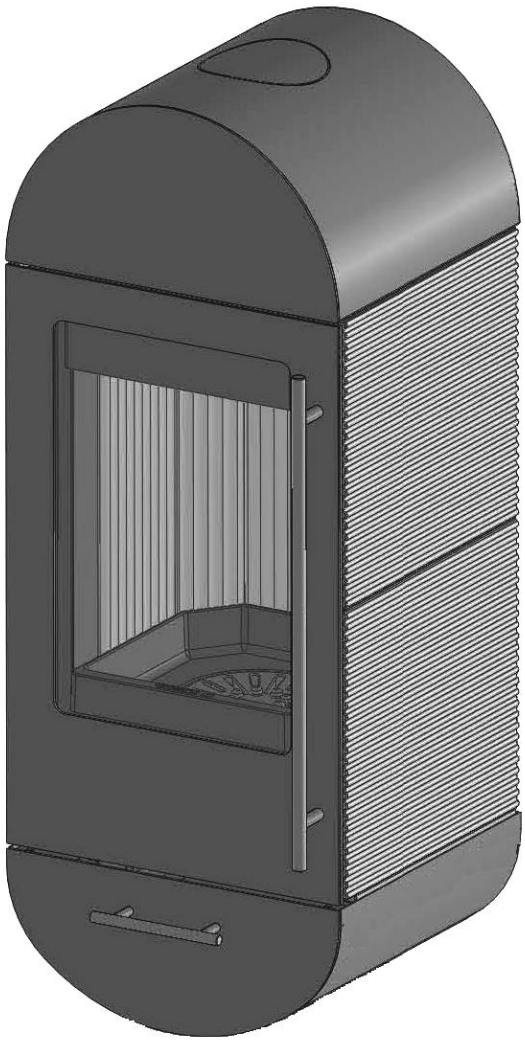
Kaminofen Turia Lina Compact 23/625 + 23/626

Anleitung	**D**	Seite	2 - 11
Instruction	**GB**	Page	12 - 19
Instructions	**F**	Page	20 - 27
Aanwijzing	**NL**	Pagina	28 - 35
Manual de instrucciones	**E**	Página	36 - 43



- DIN EN 13240
- DIN EN 18897 raumluftunabhängig
- DIBt - Bauaufsichtliche Zulassung
- 15a BV-G

olsberg
innovativ. seit 1577

Inhaltsübersicht

Vorwort **2**

Technische Daten **2**

Zu beachtende Vorschriften **3**

Schornsteinbemessung **3**

Verbrennungsluftversorgung **3**
Raumluftunabhängiger Verbrennungsluftanschluss ... 3

Montage des Kaminofens **4**
Montagefolge 4

Bedienung **6**
Zulässige Brennstoffe 6
Beachten Sie vor dem ersten Heizen 6
Anzünden 6
Verbrennungsluftschieber 7
Einstellen der Verbrennungsluft 7
Feuerrost 7
Heizen 7
Heizen während der Übergangszeit 7

Verkleidung **8**

Besondere Hinweise **8**

Reinigung **8**

Unterdruck im Feuerraum messen **9**

Ersatzteile **9**

Was ist, wenn …? **9**

Allgemeine Garantiebedingungen **10**

Technische Daten

- Nennwärmeleistung ..... 5,0 kW
- Raumwärmeleistung ..... 5,0 kW
- Anschlussstutzen Ofenrohr ..... Ø 150 mm
- max. Gewicht (Natursteinverkleidung) ..... 198 kg
- max. Gewicht (Keramikverkleidung) ..... 185 kg
- max. Gewicht (Stahlverkleidung) ..... 164 kg
- Anschlussstutzen Verbrennungsluft ..... Ø 125 mm
- Betriebsart ..... Zeitbrand

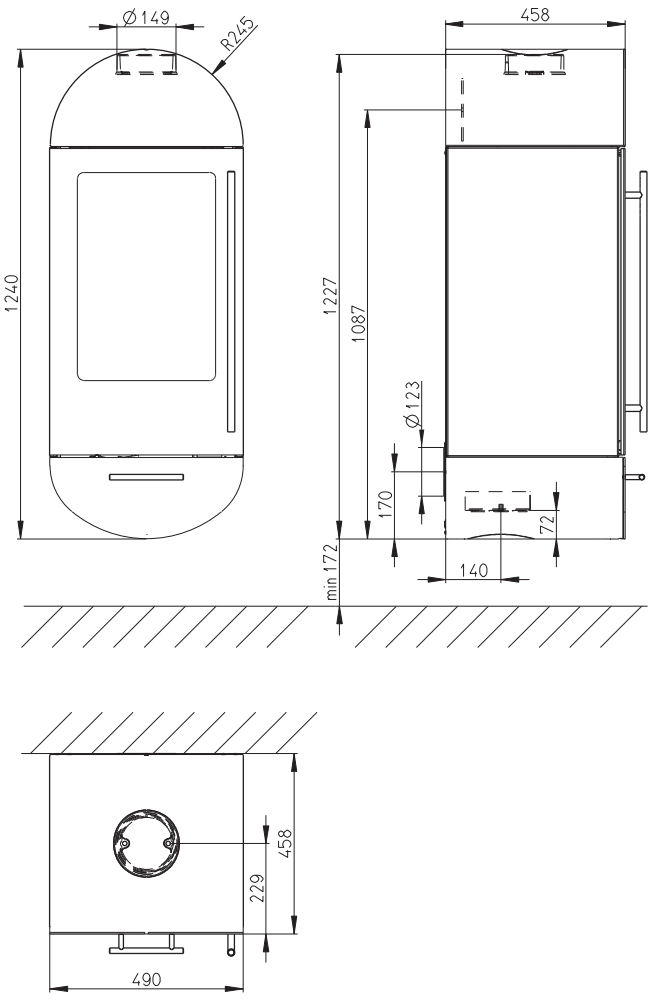


Fig. 1

Vorwort

Dieser Kaminofen ist ein Spitzenprodukt moderner Heiztechnik.

Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die angenehme Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird. Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode immer wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Transportschäden sind umgehend (innerhalb von 2 Tagen) an Ihren Lieferanten zu melden.

Zu beachtende Vorschriften

- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der Kaminofen ist von einem Fachmann aufzustellen und an den Schornstein anzuschließen. Die länderspezifischen Vorschriften sind zur sicheren Installation des Verbindungsstückes zu beachten. Das verwendete Verbindungsstück muss bei Anschluss oben eine Reinigungsöffnung besitzen.
- Eine regelmäßige Überprüfung des Kaminofens ist von einem Fachmann durchzuführen.
- Der Kaminofen hat eine Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) für raumluftunabhängigen Betrieb.

Der Kaminofen Turia Lina Compact kann auf Grund seiner bauaufsichtlichen Zulassung ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtung gleichzeitig mit einer zugelassenen Lüftungsanlage betrieben werden.

Der Kaminofen besitzt eine Feuerraumtür die selbsttätig schließt, somit ist er bei raumluftabhängiger Verbrennungsluftzuführung zugelassen für den Anschluss an mehrfach belegte Schornsteine.

Schornsteinbemessung

Die Schornsteinbemessung erfolgt nach
DIN EN 13384 -1 und -2 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften. Der Schornstein muss der Temperaturklasse T400 entsprechen.

Erforderliche Daten

Geschlossener Betrieb
mit Scheitholz / Holzbrikett / Braunkohlenbrikett:

- Nennwärmeleistung..... 5,0 / 5,0 / 5,0 kW
- Abgasmassenstrom..... 4,66 / 5,34 / 4,54 g/s
- Abgastemperatur am Stutzen..... 367 / 374 358 °C
- Mindestförderdruck
  bei Nennwärmeleistung..... 12 / 12 / 12 Pa

Verbrennungsluftversorgung

Der Kaminofen Turia Lina Compact kann sowohl konventionell, raumluftabhängig, als auch raumluftunabhängig betrieben werden.
Es ist sicherzustellen, dass dem Kaminofen ausreichend Verbrennungsluft zur Verfügung steht. Für eine einwandfreie Funktion des Kaminofens ist ein notwendiger Verbrennungsluftvolumenstrom von 15,6 m³/h zu berücksichtigen.

Raumluftunabhängiger Verbrennungsluftanschluss

Die Verbrennungsluft muss bei raumluftunabhängiger Betriebsweise von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-System zugeführt werden. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.
Aus Energiespargründen (EnEV) sollte bei Nichtbetrieb des Kaminofens die Verbrennungsluftzuhr absperrbar sein. Dies kann durch eine Absperrklappe in der Verbrennungsluftleitung oder durch die Luftschieber am Kaminofen geschehen. Bei Einsatz einer Absperrklappe, muss diese mit AUF/ZU eindeutig gekennzeichnet sein.
Durch die Absperrung wird verhindert, dass durch dauernde Zirkulation kalter Verbrennungsluft, dem Aufstellraum Wärme entzogen wird und es an kalten Verbrennungsluftleitungen zu einer erhöhten Kondenswasserbildung kommt.

Achtung:
Die Verbrennungsluftleitung darf im Betrieb nicht verschlossen werden!

Um die Verbrennungsluft dem Gerät nicht aus dem Aufstellraum, sondern über eine Leitung zuzuführen, ist am Gerät wahlweise hinten oder unten eine Verbrennungsluftleitung Ø 125 mm anzubringen. Wird die Verbrennungsluftleitung länger als 3 m ausgeführt, so muss der rechnerische Nachweis für die Verbrennungsluftversorgung erbracht werden. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann es zu Kondensation an der Verbrennungsluftleitung kommen. Aus diesem Grunde ist sie mit geeignetem Dämmstoff zu isolieren. Beachten Sie die Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauhandwerks.

Montage des Kaminofens

Die Montagewand muss eben sein. Der Kaminofen darf nur an ausreichend tragfähige Wände montiert werden.

Achtung: Die Montage des Kaminofens direkt am Mantelstein des Schornsteinsystems ist nicht erlaubt.

Es ist sicherzustellen, dass das Befestigungssystem für den Baustoff der Montagewand geeignet ist. Bei üblicherweise verwendenten Baustoffen, wie Hohllochziegeln oder Vollziegeln, empfehlen wir folgendes Befestigungssystem z.B. der Fa. fischer:
- Injektions-Ankerhülsen Kunststoff FIS H 16x85 K
- Ankerstange FIS A M10x110
- Injektionsmörtel FIS V

Da die Wandtemperatur bis 85°C betragen kann, muss sichergestellt sein, dass das Befestigungssystem für diese Temperatur dauerhaft geeignet ist.

Die dauerhaft sichere Befestigung des Gerätes an der Montagewand liegt allein in der Verantwortung der ausführenden Fachfirma.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und nicht brennbare Funkenschutzplatte zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragen.

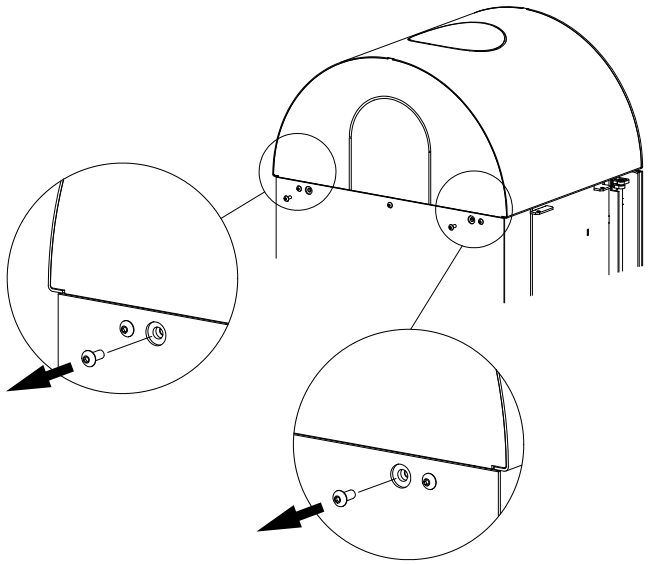


Fig. 2

Montagefolge

Da bei der Montage der Seitenverkleidung und der OEC (Anleitungen liegen den jeweiligen Verpackungseinheiten bei) sowie beim Anschlusswechsel des Anschlussstutzen die Abdeckhaube zu demontieren ist, sollte die Wiedermontage der Abdeckhaube erst erfolgen, wenn alle Anbauteile angebracht sind.

- Die Wandhalterung wird am Kaminofen montiert mitgeliefert. Zur Montage an die Wand die Wandhalterung vom Gerät demontieren. Dazu die 4 Befestigungsmuttern M12 lösen und die Wandhalterung nach hinten aus dem Gerät herausziehen (siehe Fig. 5).
- Abdeckhaube hinten und vorne losschrauben und abnehmen (siehe Fig. 2-4).
- Der Anschluss des Ofenrohres Ø 150 mm kann wahlweise oben oder hinten erfolgen. Das Gerät wird für Anschluss oben vormontiert angeliefert. Hierfür den Deckel oben aus der Abdeckhaube herausbrechen.

  Soll hinten angeschlossen werden, so ist in folgenden Schritten umzumontieren:
  - Deckel hinten komplett aus der Abdeckhaube herausbrechen bzw. heraussägen. Die Auflagefläche der Abdeckhaube muss in diesem Bereich mit entfernt werden.
  - Der Anschlussstutzen Ø 150 mm, 140 mm lang für Anschluss hinten liegt im Feuerraum.
  - Verschlussdeckel am Heizgasdom von hinten nach oben tauschen.
- Für Ofenrohranschluss hinten die Wandhalterung wie folgt vorbereiten:
  - Die Wärmedämmung im Bereich des Deckels für Ofenrohranschluss hinten aus den Halterungen

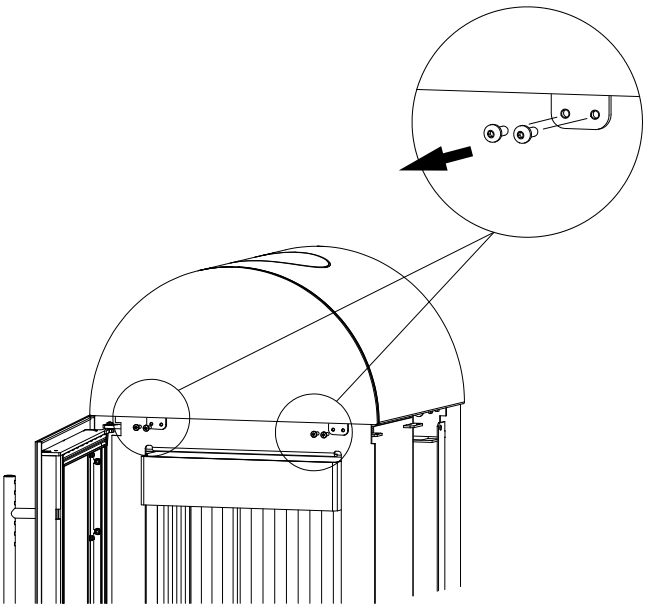


Fig. 3

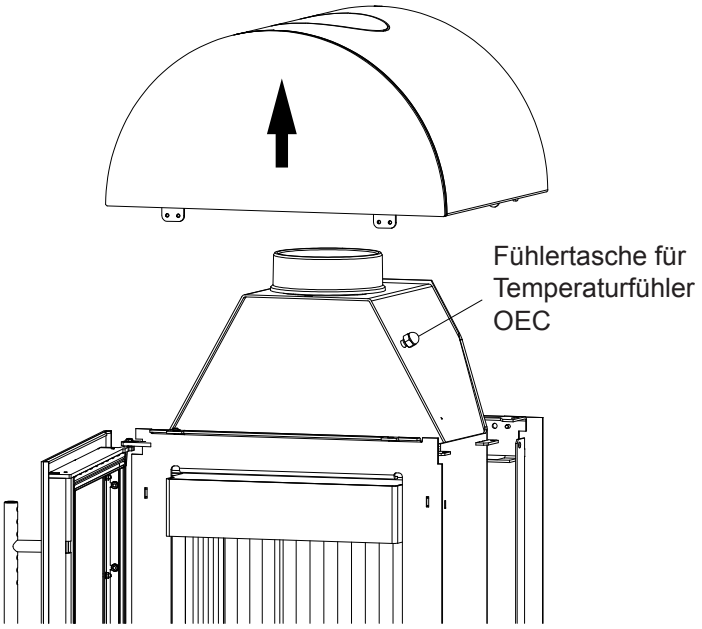


Fig. 4

lösen und aus der Wandhalterung herausklappen.
- Den Deckel für Ofenrohranschluss hinten aus der Wandhalterung herausbrechen.
- Die Wärmedämmung wieder zurückklappen und mit den Halterungen befestigen.
- Durch das Loch des herausgebrochenen Deckels das Loch für Ofenrohranschluss hinten in der Wärmedämmung ausschneiden.

- Der Verbrennungsluftanschluss für einen raumluftunabhängigen Betrieb kann wahlweise hinten oder unten erfolgen. Das Gerät wird für Anschluss hinten vormontiert angeliefert.

  Soll unten angeschlossen werden, ist wie folgt vorzugehen:
  - Die Schublade unter der Feuerraumtür herausziehen und herausheben.
  - Deckel unten aus dem gewölbten Geräteboden herausbrechen.
  - Anschlussstutzen hinten und Verschlussdeckel unten im Gerät tauschen.

- Bei raumluftabhängigem Betrieb:
  - Die Schublade unter der Feuerraumtür herausziehen und herausheben.
  - Verschlussdeckel unten im Gerät abschrauben.

- Montageort für den Kaminofen festlegen. Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Sichtscheibe der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.

  Mindestabstand zu brennbaren oder tragenden Wänden: seitlich 17 cm

- Rohrfutter (bauseitig) in Schornstein einbauen. Die Anschlusshöhe kann bei Ofenrohranschluss oben individuell festgelegt werden, sollte aber 1,5 m ab Anschlussstutzen nicht übersteigen. Anschlusshöhe bei Ofenrohranschluss hinten siehe Kapitel „Technische Daten“. Im Umkreis von 20 cm um das Ofenrohr darf sich bei der Durchführung durch Bauteile aus brennbaren Stoffen kein brennbares Material befinden.

- Wandhalterung als Schablone an der gewünschten Position an der Wand mit Wasserwaage ausrichten, anhalten und die 6 Befestigungsöcher anzeichnen (siehe Fig. 5).

- **Achtung:** Bei Verwendung des empfohlenen Befestigungssystems in Hohllochziegeln die 6 Befestigungslöcher im Drehgang ohne Schlag bohren.

- Bei Anschluss für einen raumluftunabhängigen Betrieb mit Luftzuführung von hinten, ist der Lufteintrittstutzen an der Wandhalterung mit Silikon an der Wand abzudichten.

- Wandhalterung mit dem geeigneten Befestigungssystem und den beiliegenden Scheiben D=34 für Schrauben M10 vormontieren, mit Wasserwaage ausrichten und fest anschrauben.

- Kaminofen auf die Kufen der Wandhalterung heben.

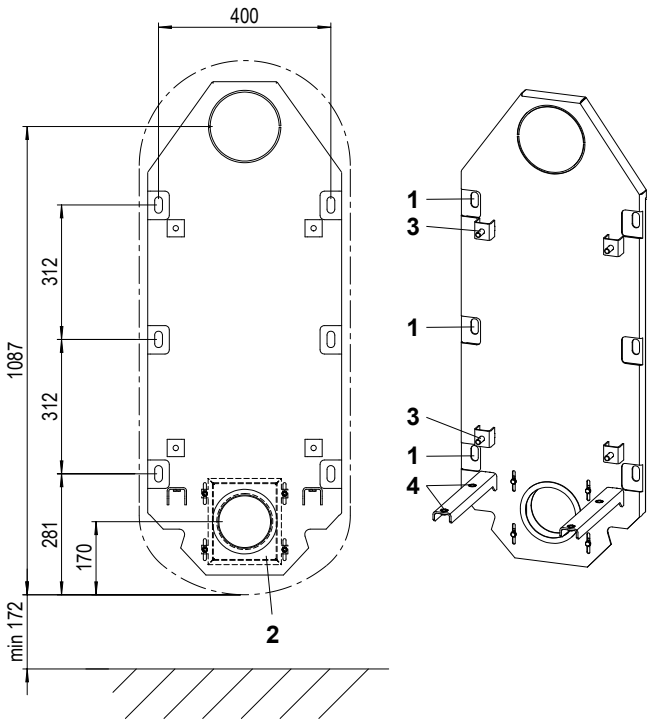


Fig. 5 Wandhalterung

1 Befestigungslöcher für Wandhalterung
2 Lufteintrittstutzen
3 Befestigungsbolzen M12
4 Einstellschrauben zum Ausrichten

- Kaminofen vor die Wandhalterung schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Rohrfutter passt. Das Ofenrohr an beiden Anschlussstellen mit Ofenkitt dauerhaft dicht anschließen.

  Die Ofenrohranschlüsse müssen dicht sein. Das Ofenrohr darf nicht in den Schornstein hinein ragen.

- Das Gerät kann bei Bedarf mit den Einstellschrauben in den Kufen (Fig.5) ausgerichtet werden.

- Den Kaminofen mit den 4 vorab demontierten Scheiben und Befestigungsmuttern M12 an der Wandhalterung anschrauben.

- Wenn vorgesehen, OEC montieren. Dafür die Schublade unter der Feuerraumtür herausziehen und herausheben.
  Die Kabel OEC-Stromversorgung und OEC-Temperaturfühler unten rechts im Bodenraum des Gerätes hinter den aufgestellten Blechlaschen herführen, damit sie nicht von der Schublade erfasst werden.

- Seitenverkleidung montieren.

- Abdeckhaube wieder aufsetzen und nur vorne anschrauben.

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Bedienung

Zulässige Brennstoffe

Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Holz in Form von Scheitholz

  Maximale Länge: ....33 cm
  Umfang: .....ca. 30 cm

- Holzbrikett nach DIN EN 14961

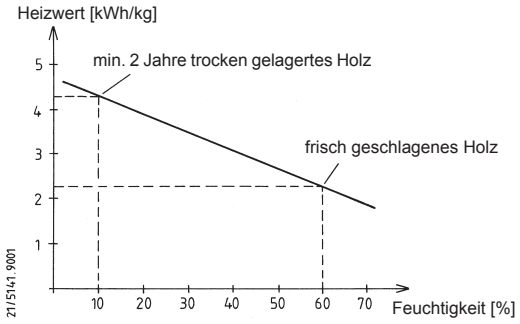
  Größenklasse HP 2
  Maximale Länge: ....20 cm

- Braunkohlenbrikett

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15 % und ist dann am Besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:

- **Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz**
- **Sägemehl, Späne, Schleifstaub**
- **Rinden- und Spanplattenabfälle**
- **Kohlengrus**
- **sonstige Abfälle**
- **Papier und Pappe (außer zum Anzünden)**
- **Stroh**

Beachten Sie vor dem ersten Heizen

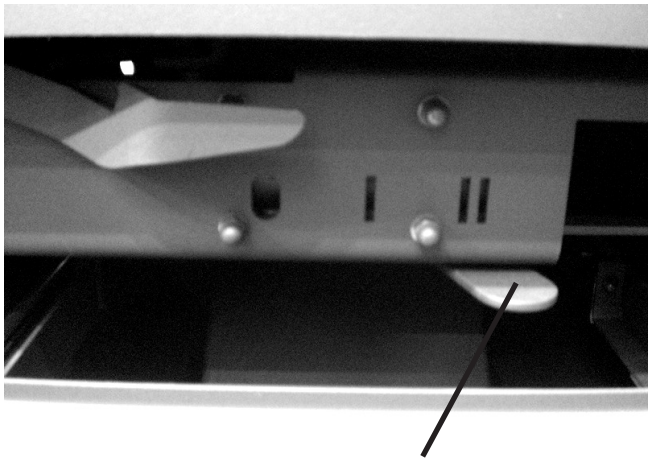
- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten und Feuerraum entnehmen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kaminofen mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut Lüften).
- Der Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Bei der Erstinbetriebnahme min. 2 Abbrände mit ca. 3 kg Brennstoff auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

Anzünden

- Vor dem Anzünden prüfen, dass keine brennbaren Gegenstände auf dem Kaminofen abgelegt sind.
- Aschekasten ggf. entleeren und wieder einschieben.
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Feuerrost in Offenstellung = Bedienhebel herausgezogen.
- Anzündmaterial (Anzündwürfel und trockenes, kleineres Anzündholz) auflegen und anzünden.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist, dem Wärmebedarf entsprechende Menge Brennstoff nachlegen (siehe Kapitel „Heizen“).

Achtung:
Beim Anheizen der Feuerstätte, wenn sich noch kein Kaminzug im Schornstein ausgebildet hat, kann es bei gleichzeitigem Betrieb mit Lüftungsgeräten/-anlagen dazu kommen, dass das Anzünden des Brennholzes schlecht gelingt. Hier kann das kurzzeitige Öffnen eines Fensters im Aufstellraum des Kaminofens oder das vorübergehende Abschalten der Lüftung helfen.

Verbrennungsluftschieber



Bedienhebel für die Verbrennungsluftzufuhr

- Bedienhebel auf **„0“:**
  alle Schieber zu
- Bedienhebel auf **„I“:**
  Sekundärluftschieber ganz auf /
  Primärluftschieber ganz zu
- Bedienhebel auf **„II“**:
  Sekundärluftschieber ganz auf /
  Primärluftschieber ganz auf

Einstellen der Verbrennungsluft

Bedienhebelstellung:

„II“ ..Anzündstellung, max. Heizleistung

„I“ - „II“..Nennheizleistung mit Braunkohlenbrikett

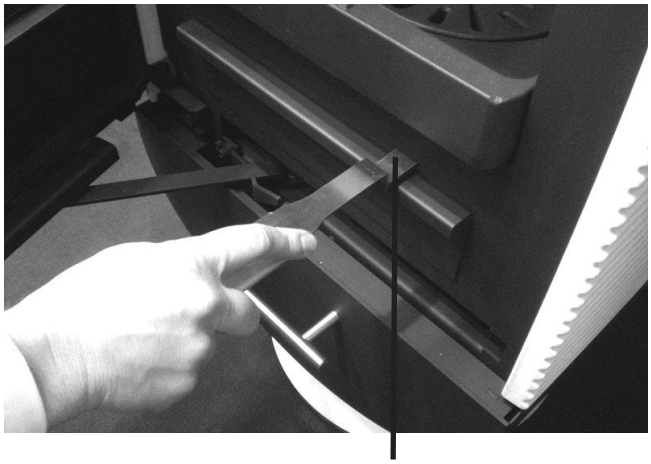
„I“ ...Nennheizleistung mit Scheitholz

„I“ ...Nennheizleistung mit Holzbrikett

„0“ ..Gluthalten

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „I“ zu stellen. Dies gilt auch bei Schwachlastbetrieb.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „0“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.

Feuerrost



Bedienhebel für den Feuerrost

- Mit dem Bedienhebel kann der Feuerrost zu oder aufgestellt und die Asche aus dem Feuerraum durch hin- und herschieben des Feuerrostes in den Aschekasten befördert werden.
- Primärluft kann nur in den Feuerraum eintreten, wenn der Feuerrost auf offener Stellung steht.

Heizen

- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.

  Für Nennheizleistung 5 kW:
  - max. 1,5 kg Holzscheite; Brenndauer >45 min
  - max. 1,3 kg Holzbrikett; Brenndauer >45 min
  - max. 2 Braunkohlenbrikett; Brenndauer >60 min

  Für max. zulässige Heizleistung:
  - max. 3 kg Holzscheite
  - max. 3 kg Holzbrikett
  - max. 4 Braunkohlenbrikett
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können.
- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

Achtung:
Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kaminofens ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen.

Was tun?

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Asche häufig schüren.

Verkleidung

- Die Verkleidungen dürfen nicht überheizt werden, da sonst Risse auftreten können.
- Mit maximal 3 kg Holz oder Holzbrikett (das sind 2 passende Holzscheite oder 1 Holzbrikett) heizen.
- Die Natursteinverkleidungen werden aus einem „gewachsenem“ Steinblock hergestellt werden, daher kann die Struktur und Farbgebung sehr unterschiedlich sein.
- Die Oberfläche kann sich unter Temperatur verändern.

Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung das Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung des Herstellers.

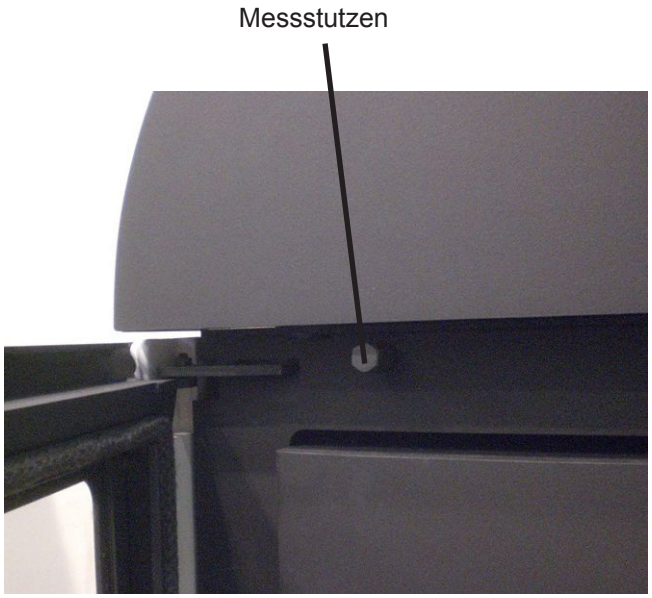
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- **Achtung:** Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedienung immer den beiliegenden Handschuh benutzen.
- Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht abgedeckt werden.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kaminofen vorgenommen werden.

Reinigung

Was?	Wie oft?	Womit?
Kaminofen innen	min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Verbindungsstück	min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Glasscheibe	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben

Unterdruck im Feuerraum messen

Über der Feuerraumöffnung befindet sich ein Messstutzen an dem mit einem geeigneten Messgerät der Unterdruck im Feuerraum während des Heizbetriebes bei geschlossener Tür gemessen werden kann.



Ersatzteile

Achtung:
Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Für Ersatzteile garantieren wir 10 Jahre Versorgungssicherheit.

Um Ihren Auftrag schnellstmöglich zu bearbeiten, benötigen wir unbedingt die auf dem Geräteschild angegebene Typ- und Fabrikationsnummer.
Das Geräteschild befindet sich im Einschub unter der Feuerraumtür.
Damit Sie die auf dem Geräteschild befindlichen Nummern zur Hand haben, wird empfohlen, sie vor der Installation hier einzutragen:

Typnummer: 23/_____

Fabrikationsnummer: _____

Was ist, wenn …?

... der Kaminofen nicht richtig zieht?
- Ist der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist der Schornstein nicht richtig bemessen?
- Ist die Außentemperatur zu hoch?
- Ist die Tür anderer, an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten offen?

... der Raum nicht warm wird?
- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist die Verbrennungsluftzufuhr geschlossen?
- Ist der Schornsteinzug zu niedrig?
- Ist das Brennholz nicht trocken?

... der Kaminofen eine zu hohe Heizleistung abgibt?
- Ist die Verbrennungsluftzufuhr zu weit offen?
- Ist der Förderdruck zu hoch?

... Schäden an der Rosteinrichtung auftreten oder sich Schlacke bildet?
- Der Kaminofen wurde überlastet.
- Der Aschekasten wurde nicht rechtzeitig entleert.

... ein Störfall auftritt?
- Keinen Brennstoff nachlegen.
- Feuerraumtür nicht öffnen.
- Feuer im Kaminofen kontrolliert ausbrennen lassen.

… der Schornstein brennt?
- Luftzufuhr am Ofen minimieren und Feuerwehr rufen.
- Schornsteinfeger informieren.
- Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen.

Allgemeine Garantiebedingungen

Geschäftseinheit Primärheiztechnik

Einleitung

Wir gratulieren Ihnen, dass Sie sich zum Kauf eines Olsberg-Kaminofens entschlossen haben. Wir unterziehen unsere Produkte umfangreichen Qualitätskontrollen und stetigen Fertigungsüberwachungen.

Die nachstehenden Bedingungen lassen die Rechte des Endabnehmers aus dem Kaufvertrag mit seinem Vertragspartner (Verkäufer) wegen Sachmängeln unberührt.

Die erteilten Garantien sind freiwillige Zusatzleistungen von Olsberg und haben nur für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Gültigkeit.

1. Produktinformation

Dieses Produkt ist ein Qualitätserzeugnis. Es wird unter Beachtung der jeweils gültigen Umweltgesetzgebungen und den aktuellen technischen Erkenntnissen entwickelt, konstruiert und sorgfältig gefertigt. Die eingesetzten Materialien sind branchen- und handelsüblich und werden ständig auf Einhaltung unserer Qualitätsvorgaben geprüft.

2. Allgemeine Garantiebedingungen

Da es sich bei diesem Produkt, Ihrem Kaminofen (Stückholz- oder Pelletausführung), um ein technisches Gerät handelt, sind für Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb dürfen Aufstellung, Montage, Anschluss, erste Inbetriebnahme und Unterweisung des Endkunden nur durch einen zuständigen Fachbetrieb unter der Beachtung der bestehenden Vorschriften erfolgen.
Dieser Nachweis ist durch ein entsprechendes Inbetriebnahmezertifikat zu führen. Bei Nichtvorlage dieses Zertifikates kann Olsberg den Kunden von Garantieleistungen ausschließen.

Die Garantiezeit beginnt im Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den ersten Endkunden.

Garantieleistungen werden nicht für Ausstellungsgeräte, die länger als ein Jahr in einer Ausstellung präsentiert wurden, gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte.

Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachbetrieb) sind hiervon nicht berührt.

Für die Rechte aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

3. Garantie

Vorbehaltlich nachfolgender Einschränkungen übernehmen wir
3 Jahre Garantie für Kaminöfen der Marke Olsberg auf

a) einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und -verarbeitung
b) einwandfreie Funktion

des Produktes. Dies gilt jedoch nur bei Einhaltung der auf dem Geräteschild angegebenen Leistungen, bei Anschluss an die vorgeschriebene Betriebsspannung und bei Betrieb mit der angegebenen Energieart bzw. mit den in der jeweiligen gerätespezifischen Aufstell- und Bedienungsanleitung zugelassenen, vorgeschriebenen Brennstoffen.

Für die Beständigkeit von Türscharnieren, Glaskeramik (nicht Glasbruch) und Oberflächenbeschichtungen (z.B. Gold, Chrom, ausgenommen Lackierung), elektronische Bauteile und Baugruppen garantieren wir zwei Jahre.

Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen (siehe Abschnitt Verschleißteile).

4. Verschleißteile

Verschleißteile unterliegen einer natürlichen, ihrer Funktion entsprechenden „ordnungsgemäßen“ Abnutzung. Dies bedeutet, dass bestimmte Bauteile von Kaminöfen eine Funktions- bzw. Nutzungsdauer haben können, die unterhalb der Garantiefrist für das Gesamtgerät liegen kann.

Auf Verschleißteile gewähren wir Ihnen eine sechsmonatige Werksgarantie.

Als Verschleißteile und vom Verschleiß betroffene Elemente sind definiert:

- sämtliche feuerberührten Teile der Brennraumausmauerung
- Dichtungen jeglicher Art
- Oberflächenbeschichtung und Lackverfärbungen durch thermische Beanspruchung oder Überlastung
- Roste, Stehroste aus Stahlblech, Grauguss oder andere Materialien
- Bedienungselemente (Türgriffe, Schiebergriffe, Rüttelrostgestänge oder andere Elemente)
- Glaskeramiken, Glasdekorelemente (oder andere Elemente)
- Oberflächenveränderungen der Glaskeramik durch unterschiedliche thermische Belastungen, hervorgerufen durch Flammen oder Luft- oder Gasstromverwirbelungen, wie z.B. Russfahnen oder angesinterte Flugasche an der Scheibenoberfläche sind keine Mängel.

5. Erwerbsnachweis

Der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes ist durch Vorlage des Kaufbeleges, wie Kassenbeleg, Rechnung usw. und des vollständig ausgefüllten Olsberg-Inbetriebnahmezertifikates nachzuweisen. Des Weiteren sind, innerhalb der Garantiezeiträume Kundendienstanforderungen nur mit dem ausgefüllten Formblatt Kundendienstanforderung zulässig. Dieses Formblatt erhält Ihr Vertragspartner beim Olsberg-Kundendienst auf telefonische Anforderung.

Ohne diese geführten Nachweise sind wir zu Leistungen innerhalb der Garantiezeiträume nicht verpflichtet.

6. Ausschluss der Garantie

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden durch Transport (wie z.B. Glasbruch, Beschädigung der Keramik, sonstige Beschädigungen, Beschädigungen des Kaminofens jeglicher Art hervorgerufen durch Transport). Transportschäden sind unverzüglich an

den anliefernden Spediteur und an den Vertragspartner zu melden.

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Anbauteilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung sowie durch Fehler beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes auftreten.

Wir übernehmen keine Garantie bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitungen sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen eines anderen (fremden) Herstellers als Olsberg.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn technische Veränderungen (am oder im Produkt) durch Personen durchgeführt wurden, die hierzu nicht durch Olsberg ermächtigt sind.

Keramikverkleidungen

Sämtliche Keramiken der Olsberg-Produkte werden entsprechend den Qualitätsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Ofenkachel e.V. in der jeweils gültigen Ausgabe gefertigt. Zulässige Maßabweichungen (Längenmaße, Verwindung, Winkligkeit) sind dort in Anlehnung an die gängigen Normen definiert. Haarrisse sind zulässig, sie beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit der Keramik nicht. Jedes Keramikbauteil wird in Handarbeit hergestellt, Farbunterschiede bei Glasuren sowohl in Helligkeit als auch Farbtönung können von Keramikbrand zu Keramikbrand in Nuancen auftreten. Diese Unterschiede können deutlich bei Lieferung von einzelnen Ersatzteilkeramiken auftreten und sind kein Grund zur Beanstandung. Die mechanischen Eigenschaften sind in Anlehnung an die gängigen Normen definiert und werden fertigungstechnisch umgesetzt. Die Beständigkeit der glasierten Oberfläche gegen Reinigungsmittel wird nach den gängigen Normen geprüft.

Natursteinverkleidungen

Unsere Steinverkleidungen sind Naturprodukte. Unterschiedliche Maserungen, quarzähnliche Linien, Quarzeinschlüsse o.ä., Farbnuancen und Farbabweichungen, unterschiedliche Steineinschlüsse o.ä. sind kein Beanstandungsgrund.
Die Einzigartigkeit dieser Naturprodukte führt dazu, dass Sie ein Unikat in Ihrem Wohnzimmer installiert haben. Für absolute Gleichheit der Verkleidungen stehen nur „künstliche“ Produkte zur Verfügung, d.h. Keramik oder Blech.
Die vorgenannten Abweichungen bei Keramik- und Natursteinverkleidungen führen nicht zu Garantieleistungen.

7. Rechte aus der Garantie

Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Sachmängel, die nachweislich auf Produktions- und/ oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die Mangelbeseitigung erfolgt nach unserer Wahl durch Reparatur oder Lieferung einer mangelfreien Sache, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes, durch uns oder einem von uns ermächtigten Fachbetrieb.

Der Sachmangel ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung, über den zuständigen Fachbetrieb an Olsberg zu melden.

Bei rechtzeitiger Anzeige des Sachmangels innerhalb der Garantiezeit wird die Mangelbeseitigung auch nach Ablauf der Garantiezeit vorgenommen.

Durch die Behebung eines Sachmangels im Rahmen der Garantie verlängern sich die Garantiezeiträume für das gesamte Produkt nicht.

In Fällen der Rücknahme von Waren ist Olsberg berechtigt, folgende Ansprüche auf Gebrauchsüberlassung und Wertminderung geltend zu machen:

a) Aufwendungen wie Transport-, Montage-, Versicherungskosten, usw. in der tatsächlich entstandenen Höhe

b) Für Wertminderung und Nutzungsentschädigung für die Gebrauchsüberlassung der gelieferten Ware gelten folgende Pauschalsätze:
   - im ersten Jahr 15% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge
   - im zweiten Jahr 25% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge
   - im dritten Jahr 30% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge

8. Haftung

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, sind, soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen.
Olsberg haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprozesse organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.
Auch Effekte des Fogging sind von der Haftung ausgeschlossen.

9. Kundendienst

Bei unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen sämtliche Kundendienstkosten (Fahrt- und Wegekosten, Fracht- und Verpackungskosten, Material- und Monteurkosten, zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) komplett zu Lasten des Auftraggebers.

10. Hinweis

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Ihnen unsere leistungsfähige Serviceorganisation auch nach Ablauf der Garantiezeiträume kostenpflichtig zur Verfügung steht. Ihre erste Anlaufstelle ist jedoch Ihr Fachbetrieb, bei dem Sie Ihren hochwertigen Kaminofen gekauft haben.

Für Serviceleistungen außerhalb dieser Garantiebedingungen erhalten Sie getrennte Kostenvoranschläge.

Table of Contents

Foreword **12**

Technical data **12**

Regulations to be observed **13**

Chimney design **13**

Combustion air supply **13**
Ambient air independent
combustion air connection 13

Installation of the stove **14**
Installation sequence 14

Operation **16**
Permissible fuels 16
Please note before heating for the first time 16
Igniting 16
Combustion air slide valve 17
Regulation of combustion air 17
Fire grate 17
Heating 17
Heating during the transition period 17

Cladding **18**

Special information **18**

Cleaning **18**

**Measuring negative pressure
in the combustion chamber** **19**

Replacement parts **19**

What to do if ...? **19**

Technical data

- Nominal thermal output ..... 5,0 kW
- Room heat output ..... 5,0 kW
- Connection pipe ..... Ø 150 mm
- max. Weight ..... 198 kg
- Connection combustion air ..... Ø 125 mm
- Operating mode ..... Intermitting burning

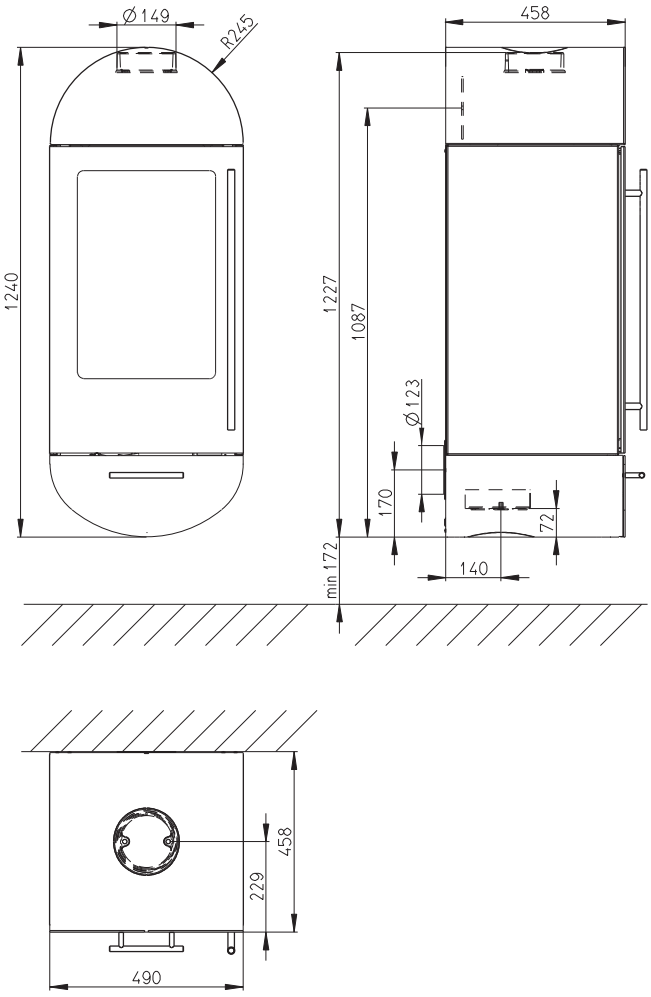


Fig. 1

Foreword

This stove is a top quality modern heating technology product.

A large degree of user comfort and high fuel utilisation enable it to be used as high quality space heating, without having to do without the cosy atmosphere of an open fire.

Proper installation and correct handling and care are indispensable for problem-free operation and a long service life. Please therefore observe all the information given in these instructions. We are convinced that you will then derive a great deal of pleasure from this stove. Please keep these instructions in a safe place so that you can read through them at the start of each heating period.

Should you find any transport damage, please report it to your supplier immediately as otherwise it will not be possible to correct the damage free of charge.

Regulations to be observed

- Local and building law regulations
- The stove must be installed by a professional and connected to the chimney. The specific national regulations for safe installation of the connector must be complied with. The connecting piece used must possess an opening for cleaning.
- The stove must be regularly checked by a professional.
- The stove has national technical approval from the Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) (German Institute for Civil Engineering) for room-air independent operation.

Due to its general technical approval, the stove Turia Lina Compact can be used simultaneously with an approved ventilation system without additional safety device.

The heating stove's fire door is self-closing; it is therefore approved for connection to chimneys with multiple connections.

Chimney design

The chimney design is according to DIN EN 13384 -1 and -2 or to the specific national regulations. The chimney must comply with the temperature class T400.

Necessary data

Closed operation
with billet wood / wood briquettes / lignite briquettes:

- Nominal thermal output ..... 5,0 / 5,0 / 5,0 kW
- Waste air mass flow rate ..... 4,66 / 5,34 / 4,54 g/s
- Waste air temperature at connection duct ..... 367 / 374 / 358 °C
- Minimum delivery pressure at nominal thermal output ..... 12 / 12 / 12 Pa

Combustion air supply

The Turia Lina Compact stove can be operated conventionally, dependent on the ambient air as well as independent of the ambient air.
It must be guaranteed that there is enough combustion air available for the stove. For the proper function of the stove, a necessary combustion air volume current of 15,6 m³/h must be considered.

Ambient air independent combustion air connection

By an ambient air independent operating mode, the combustion air must be added from outside through a leak-proof line or through a supply duct in the chimney. Thus, speak with your district chimney sweep master.
Due to energy saving reasons, the combustion air inlet should be able to be blocked if the stove is not being operated. This can occur through a shut-off valve in the combustion air line or through the air slide valves on the stove. If a shut-off valve is used, this must be clearly identified with CLOSED/OPEN.
Through the shutoff, it is avoided that heat is removed from the set-up room through the constant circulation of cold combustion air and cold combustion air lines may lead to an increased formation of condensation.

Attention:
The combustion air line may not be closed during operation!

In order to feed the combustion air to the stove externally via a pipe instead of from the room in which it is installed, it is possible to screw a Ø 125 mm combustion air pipe to the back of the stove or at the bottom. If the combustion air pipe installed is longer than 3 m, calculations will have to be carried out to verify an adequate supply of combustion air. At extremely low outdoor temperatures, condensation can occur on the combustion air duct. For this reason it must be insulated with a suitable insulating material. Observe the rules of the oven and air heating construction craft.

Installation of the stove

The installation wall must be level. The stove must only be mounted on walls with sufficient load-bearing capacity.

Attention: Mounting the stove directly on the modular chimney block of the chimney system is prohibited.

You must ensure that the fastening material is suitable for the building material of the mounting wall. For building materials that are commonly used, such as vertical coring brick or solid brick, we recommend the following fastening system, for example, from the company, Fischer:
– Injection anchor sleeves – plastic FIS H 16x85 K
– Anchor rod FIS A M10x110
– Injection mortar FIS V

Because the wall temperature can be as high as 85°C, you must ensure that the fastening system is permanently suitable for this temperature.

The permanent fastening of the device on the mounting wall, is solely the responsibility of the specialised executing company.

If the flooring or carpet is inflammable, a stable and non-combustible spark protection plate must be used. This spark protection plate must project beyond the combustion chamber opening of the stove, 50 cm to the front and 30 cm to the side.

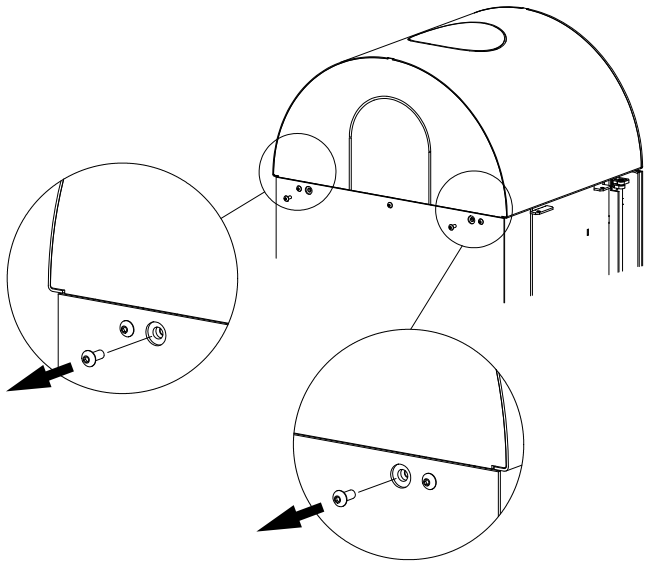


Fig. 2

Installation sequence

Because the cover hood must be dismounted for installation of the side cladding and the OEC (instructions are included in the respective packaging units), and for changing the connection of the connection duct, the cover hood should only be remounted after all attachment parts are attached.

- The wall bracket is delivered mounted on the stove. For mounting on the wall dismount the wall bracket from the device. To do this, unscrew the 4 M12 fastening nuts and pull the wall bracket out of the device from the rear (see Fig. 5).
- Unscrew cover hood front and rear and take it off (see Fig. 2 – 4).
- The connection of the stove pipe Ø 150 mm can be executed either on top or on the rear. The device is delivered pre-assembled for the top connection. For this, break the cover on top out of the cover hood.

  If it should be connected at the rear, then it must remounted in the following steps:
  – Completely break out or saw out the rear cover from the cover hood. The support surface of the cover hood must also be removed in this area.
  – The connection duct Ø 150 mm, 140 mm long for connection at the rear is in the combustion chamber.
  – Swap the sealing cover on the heating gas dome from rear to top.
- Prepare the wall bracket for the rear stove pipe connection as follows:
  – Detach the thermal insulation in the area of the cover for the rear wall connection from the brackets

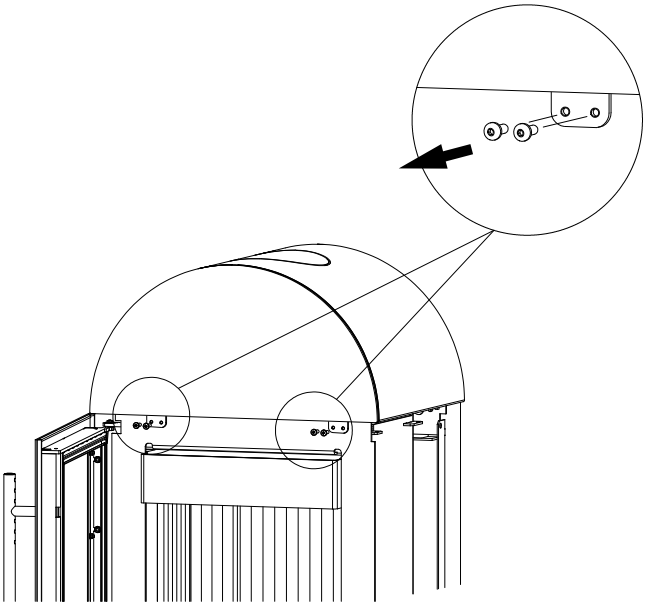


Fig. 3

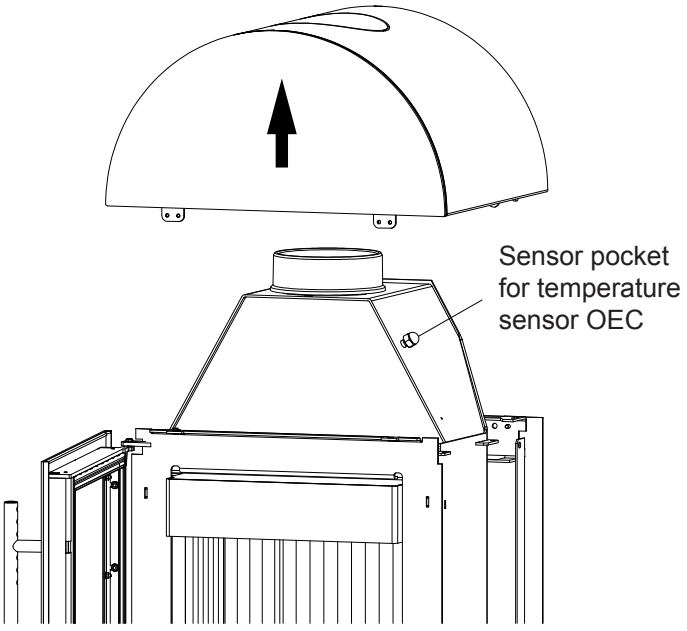


Fig. 4

and fold it out of the wall bracket.
– Break the cover for the rear stove pipe connection out of the wall bracket.
– Fold back the thermal insulation and fasten with the brackets.
– Through the hole of the broken-out cover, cut out the hole for the rear stove pipe connection in the thermal insulation.

- The combustion air connection for room air independent operation can be executed either to the rear or below. The device is delivered pre-assembled for the rear connection.

  Proceed as follows for a bottom connection:
  – Pull out the drawer under the combustion chamber door and lift it out.
  – Break the lower cover out of the arched floor of the device.
  – Swap the rear connection duct and the lower sealing cover.

- For room air dependent operation:
  – Pull out the drawer under the combustion chamber door and lift it out.
  – Unscrew the lower sealing cover in the device.

- Determine the installation location for the stove. Objects made of flammable materials must not be present or be placed in the radiation area of the stove to a distance of 80 cm, measured from the view pane of the combustion chamber door.

  Minimum distance to flammable or bearing walls: lateral 17 cm

- Install the pipe lining (customer-provided) in the chimney. For the top stove pipe connection, the connection height can be individually determined, however it should not exceed 1.5 m from the connection duct. For the connection height for the rear stove pipe connection see chapter “Technical data”. There should be no flammable material within a 20 cm circle around the stove pipe, for the passage through structural components made of flammable materials.

- Align the wall bracket as a template at the desired position on the wall with a spirit level, hold it in place and mark the positions of the 6 fastening holes (see Fig. 5).

- **Attention:** When using the recommended fastening system in vertical coring brick, drill the 6 fastening holes through turning, without impact.

- For connection of room air independent operation with air supply from the rear, the air inlet duct on the wall bracket must be sealed with silicone on the wall.

- Pre-mount the wall bracket with the suitable fastening system and the provided D=34 washers for M10 screws, align it using a spirit level and screw it tight against the wall.

- Lift the stove onto the skids of the wall bracket.

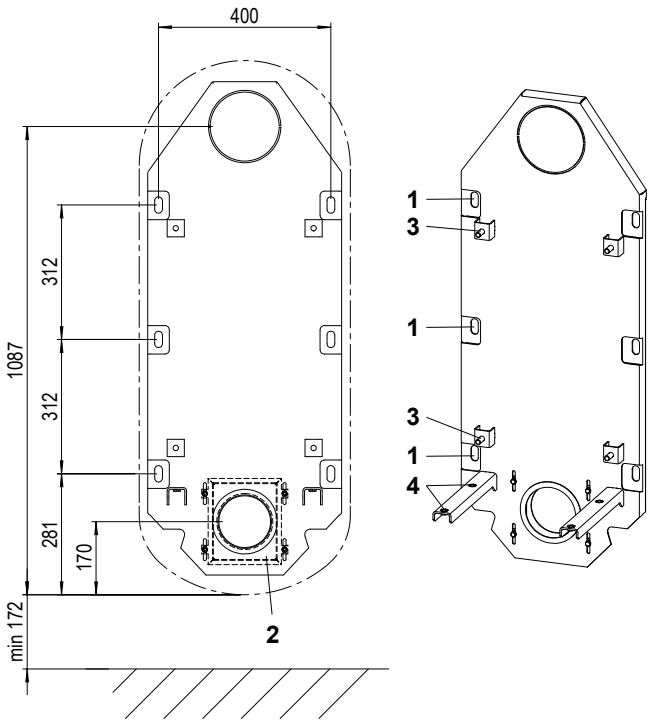


Fig. 5 Wall bracket

1 Fastening holes for wall bracket
2 Air inlet duct
3 Fastening bolts M12
4 Adjusting screws for alignment

- Slide and align the stove in front of the wall bracket in such a manner that the stove pipe fits into the pipe lining. Connect the stove pipe at both connection points with stove putty so that the stove pipe is permanently sealed.

  The stove pipe connections must be sealed. The stove pipe must not project into the chimney.

- If needed the device can be aligned in the skids (Fig. 5) with the adjusting screws.

- Bolt the stove to the wall bracket with the 4 previously dismounted washers and M12 fastening nuts.

- If provided, mount the OEC. To do this, pull out the drawer under the combustion chamber door and lift it out.
  Route the cables, OEC power connection and OEC temperature sensor, lower right in the floor space of the device, behind the set up sheet metal clips so that the cables are not caught by the drawer.

- Mount the side cladding.

- Fit the cover hood back on and only screw it on the front.

Bear in mind that on partition walls in accordance with test specification EN 13240, the temperature of 85°C can be reached, and with light wallpaper or similar combustible construction materials, this can result in colour changes.

Operation

Permissible fuels

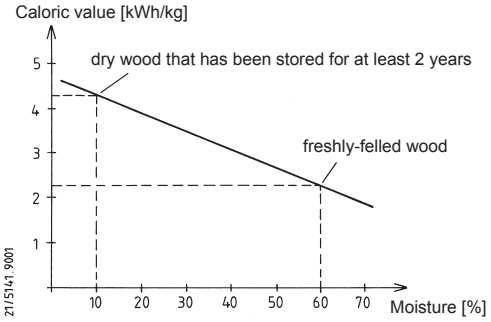
The following fuels are approved:

- Natural shopped wood in the form of billet wood
  Maximum length: .....33 cm
  Circumference: ....approx. 30 cm
- Wood briquettes to DIN EN 14961
  Size class HP 2
  Maximum length: .....20 cm
- Lignite briquettes

Billet wood reaches a moisture content of 10 to 15% after being stored outdoors for 2 to 3 years (only covered at the top) and is then ideally suited for heating.

Freshly cut wood has a very high moisture content and so burns badly. Apart from the very low calorific value it is also harmful for the environment. The increased condensate and tar formation can lead to fireplace and chimney sooting.

This diagram shows that the consumption rate with freshly-felled wood (calorific value 2.3 kWh/kg) is almost twice as high as the consumption rate with dry wood (calorific value 4.3 kWh/kg).



You will only achieve optimum combustion and heat in an environmentally friendly way with these fuels. Adding the fuel in small quantities avoids unnecessary emissions. Clean burning can be identified by the fact that the firebrick becomes a light colour.

According to the German Federal Immission Control Act, it is forbidden e.g. to burn the following fuels in stoves:

- **Moist wood or wood treated with wood preservatives**
- **Sawdust, chippings, grinding dust**
- **Bark and chipboard waste**
- **Slack coal**
- **Other wastes**
- **Paper and cardboard (except for igniting)**
- **Straw**

Please note before heating for the first time

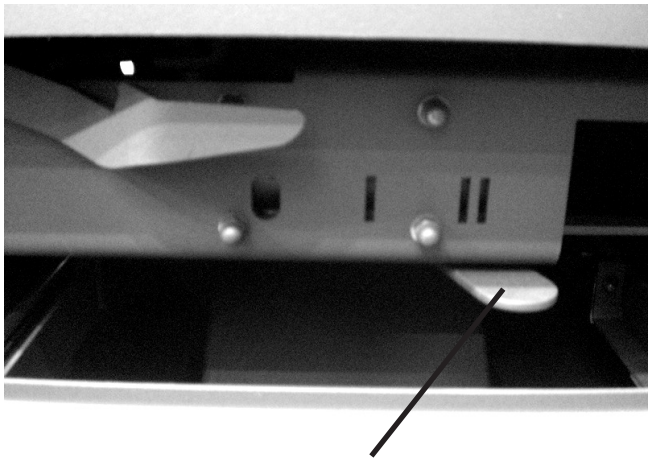
- Remove all accessories from the ash pan and combustion chamber.
- The odour given off by the evaporation of the protective coating disappears after the stove has been burning for several hours (ventilate the room well).
- The stove has a high quality temperature resistant coat, which does not achieve its final strength until the stove has been heated for the first time. You should therefore never leave anything on the stove and not touch the surfaces as the paint coat could otherwise be damaged.
- As soon as the kindling material has burned down, put on 2 burnouts consisting of 3 kg wood ensuring that the temperature resistant coating reaches its final firmness.

Igniting

- Before ignition, check that no flammable objects are placed on the stove.
- Empty the ash pan if necessary and slide back in.
- Open the combustion air slide valve complete.
- Grate in open position = operating lever pulled out
- Place the ignition material (ignition cubes and dry, smaller ignition wood) and ignite it.
- Close the combustion chamber door so that the kindling material can catch fire.
- As soon as the igniting material is burning, add a quantity of fuel corresponding with the required heat (see chapter “heating”).

Caution:
When heating up the fireplace, difficulties in igniting the firewood can occur if a flue draught has not yet formed in the chimney, and ventilation devices/systems are operated at the same time. In this case briefly opening a window in the installation room or temporarily switching off the ventilation system can help.

Combustion air slide valve



Operating lever for combustion air supply

- Operating lever on **„0“:**
  all slide valves closed
- Operating lever on **„I“:**
  Secondary slide valve completely open /
  Primary air slide valve completely closed
- Operating lever on **„II“**:
  Secondary slide valve completely open /
  Primary air slide valve completely open

Regulation of combustion air

Position of operating lever:

„II” ..Ignition position, max. heat output

“I” - “II” ..Nominal heat output with lignite briquettes

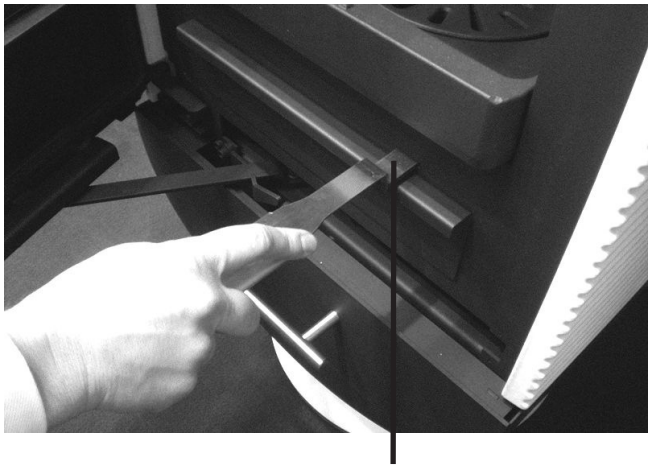
„I“ ...Nominal heat output with billet wood

„I“ ...Nominal heat output with wood briquettes

„0“ ..Obtain glow

- As the secondary air also contributes to the cleanliness of the glass pane, the operating lever should be set on “I” minimum. This also applies in the event of low-load operation.
- When not operating the lever should be set on “0”, to reduce the cooling down of the room.

Fire grate



Operating lever for the fire grate

- With the help of the operating lever the fire grate can be opened or closed to move the ash from the combustion chamber to the ash pan by pushing the fire grate back and forth.
- Primary air can only enter the combustion chamber if the fire grate is set on open position.

Heating

- Only place the quantity of fuel required to achieve the heating requirement.

  For a nominal heating output 5 kW:
  - max. 1,5 kg billet wood; burning time >45 min
  - max. 1,3 kg wood briquettes; burning time >45 min
  - max. 2 lignite briquettes; burning time >60 min

  For max. heat output allowed:
  - max. 3 kg billet wood
  - max. 3 kg wood briquettes
  - max. 4 lignite briquettes
- Open the combustion chamber door slowly after adding new fuel, as otherwise the combustion gases can escape.
- Empty the ash pan or combustion chamber in good time. Otherwise it is possible for the combustion air intake to be blocked or for the grate to be damaged.
- Only remove the ash pan to empty it.
- Clean the ash pan compartment regularly after removing the ash pan to remove any ash that may have been spilled (e.g. use a vacuum cleaner).

Attention: Any stove and ash residues must have been left to cool before being removed.

Heating during the transition period

Prerequisite for the stove to function well is the correct delivery pressure (chimney draught). This very much depends on the external temperature. Therefore, if the external temperatures are high (above 16°C) the delivery pressure can be disrupted.

What to do?

- Open the combustion air slide valve complete.
- Only put on a small quantity of fuel.
- Frequently stoke the ash.

Cladding

- The cladding may not be overheated, as cracks could appear.
- Use a maximum of 3 kg wood or briquette (that are 2 suitable billet wood or 1 briquette) for heating.
- As the natural cladding comes from a „grown“ boulder, structure and colour scheme may be very different.
- The surface may be altered under temperature influence.

Special information

The manufacturer’s guarantee expires if the stove is significantly or permanently overloaded above the nominal heating output, or if fuels other than those listed are used.

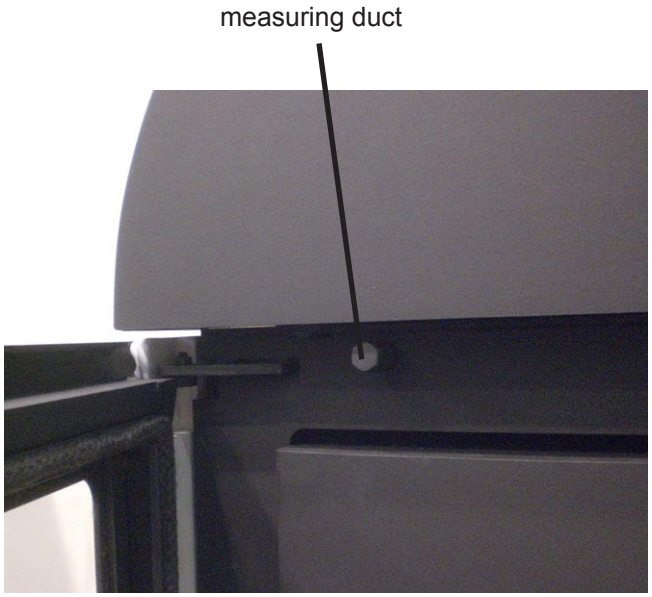
- The stove must only be used with the combustion chamber door shut.
- Never remove hot ashes. Only store ashes in a fireproof, non-combustible container.
- **Attention:** The surfaces get hot! Always use the enclosed glove when operating the stove.
- Convection air openings may not be covered.
- Never use white spirit, benzene or other inflammable, hazardous materials to ignite the fire.
- The combustion air supply fittings must never be altered. In particular, it must be ensured that any necessary combustion air pies are open while the fireplace is being used.
- Do not make any changes or modifications to the stove.

Cleaning

What?	How often?	Using what?
inside of stove	at least 1 x per year	hand brush, vacuum cleaner
connection piece	at least 1 x per year	hand brush, vacuum cleaner
glass panel	as required	when cold using glass cleaner for stoves- and oven glasses

Measuring negative pressure in the combustion chamber

Above the combustion chamber opening there is a measuring duct on which the negative pressure in the combustion chamber can be measured with the door closed during heating operation.



Replacement parts

Attention:
Please ask your specialist trader for any replacement parts required. Always use original spare parts only. We guarantee a ten-year availability of spare parts.

In order to process your order as quickly as possible, it is imperative that you send us the type and fabrication number given on the stove's rating plate.
The stove's rating plate is situated in the drawer below the combustion chamber door.
We recommend the relevant numbers here before installing the stove to ensure that you always have them to hand:

Type number: 23/_____

Fabrication number: _____

What to do if ...?

... the stove doesn't draw properly?
- Is the chimney or the stovepipe not tight?
- Has the chimney been incorrectly designed?
- Is the external temperature too high?
- Are the doors of other fireplaces connected to the chimney open?

... the room doesn't get hot?
- Is the heating requirement too high?
- Is the waste gas pipe blocked?
- Is the combustion air supply been closed?
- Is the chimney draught too low?
- Is the wood used as fuel not dry?

... the stove gives off too much heat?
- Is the combustion air supply open too wide?
- Is the delivery pressure too high?

... the grate becomes damaged or slags are formed?
- The stove was overloaded.
- The ash pan was not emptied in good time.

... a fault occurs?
- Do not add any more fuel.
- Do not open the combustion chamber door.
- Allow the fire in the chimney to burn itself out in a controlled fashion.

... the chimney catches fire?
- Minimize the air supply to the stove and call the fire department.
- Inform the chimney sweep.
- Have a professional determine the cause?

Table des matières

Préface **20**

Caractéristiques technique **20**

Directives à respecter **21**

Dimensions de la cheminée **21**

Alimentation en air de combustion **21**
Raccord d'air de combustion indépendant de la température ambiante 21

Installation du poêle **22**
Montage 22

Manipulation **24**
Combustibles autorisés 24
À respecter avant la première mise en service chauffer 24
Allumage 24
Registre d'air de combustion 25
Réglage de l'air de combustion 25
Grille du foyer 25
Chauffer 25
Chauffer durant la période de transition 26

Habillage **26**

Indications spéciales **26**

Nettoyage **26**

Mesure de la dépression dans la chambre de combustion **27**

Pièces de rechange **27**

Que faut-il faire si …? **27**

Préface

Ce poêle est un produit de pointe de la technique de chauffage moderne.

Un grand confort de manipulation et une mise à profit élevée du combustible permettent d'employer ce four comme chauffage intérieur de qualité sans devoir renoncer à l'atmosphère douillet d'un feu de cheminée.

L'installation en bonne et due forme ainsi que le maniement et l'entretien correct du poêle sont indispensables pour assurer le parfait fonctionnement et une longue durée de vie. C'est pourquoi il convient de respecter toutes les indications de ce mode d'emploi. Nous sommes convaincus que vous aurez beaucoup de plaisir à l'emploi de ce poêle. Conservez bien ce mode d'emploi afin de trouver les informations nécessaires sur la manipulation correcte à chaque début de période de chauffage.

Si vous constatez une détérioration due au transport, veuillez en informer immédiatement votre fournisseur, car sinon vous ne pourrez pas jouir du règlement gratuit du dommage.

Caractéristiques technique

- Rendement thermique nominal ..... 5,0 kW
- Puissance nominale à l'air ..... 5,0 kW
- Manchon de raccord ..... Ø 150 mm
- max. Poids ..... 198 kg
- Manchon de raccord air de combustion .... Ø 125 mm
- Type de service ..... Combustion temporisée

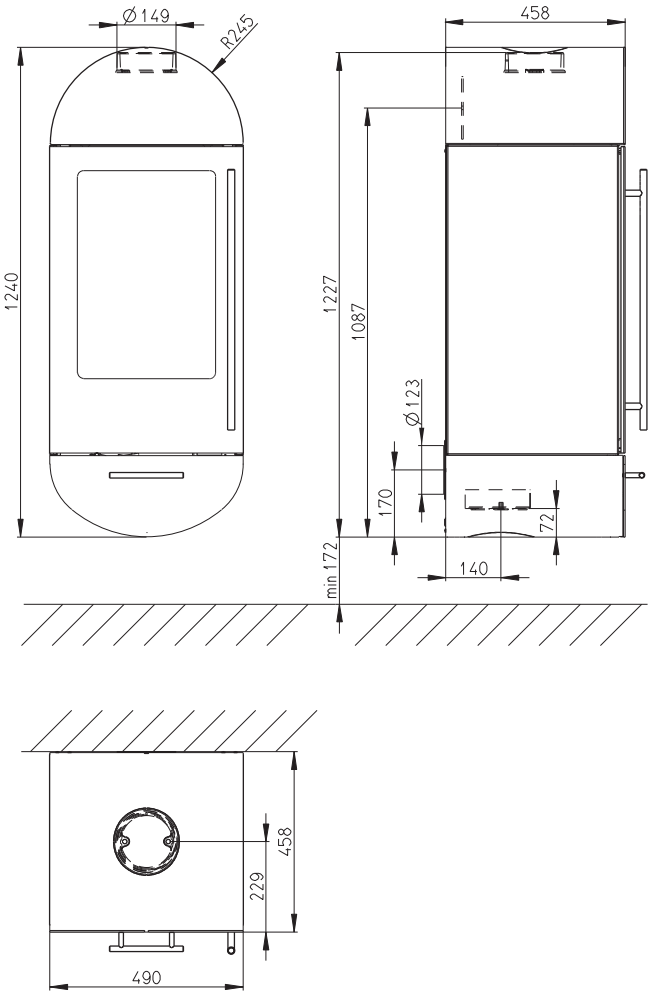


fig. 1

Directives à respecter

- Prescriptions locales et relatives à la législation sur les constructions
- Un spécialiste devra installer la poêle et raccorder à la cheminée. Les prescriptions nationales doivent être respectées pour garantir une installation sûre de la pièce de raccordement. Le raccord utilisé doit est muni d'une ouverture de nettoyage.
- Un contrôle régulier du poêle doit être exécuté par un spécialiste.
- Le poêle fait l'objet d'une homologation générale de Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) (l'Institut Allemand de technique du bâtiment) pour un fonctionnement indépendant de l'air ambiant.

Suite à son homologation par l'autorité de contrôle, le poêle Turia Lina Compact peut être utilisé parallèlement à une installation de ventilation homologuée sans dispositif de sécurité complémentaire.

Le poêle est muni d'une porte de foyer à fermeture automatique. Son raccord sur des cheminées à occupation multiple est donc autorisé.

Dimensions de la cheminée

Les dimensions de la cheminée répondent à la norme EN 13384 -1 et -2 selon les prescriptions nationales. La cheminée doit se conformer à la classe de température T400.

Données nécessaires

Exploitation fermée avec bois en bûches / briquette de bois / briquette le lignite:

- Puissance nominale ..... 5,0 / 5,0 / 5,0 kW
- Débit massique de gaz d'évacuation ..... 4,66 / 5,34 / 4,54 g/s
- Température de gaz d'évacuation au manchon de raccord..... 367 / 374 / 358 °C
- Pression de refoulement minimale à puissance nominale..... 12 / 12 / 12 Pa

Alimentation en air de combustion

Le poêle Turia Lina Compact peut être utilisé aussi bien de manière conventionnelle, en fonction de l'air ambiant, et qu'indépendamment de l'air ambiant.
Il faut veiller à ce que le poêle dispose de suffisamment d'air de combustion. Pour un fonctionnement impeccable du poêle, un débit volumique d'air de combustion de 15,6 m³/h doit être pris en compte.

Raccord d'air de combustion indépendant de la température ambiante

Pour un fonctionnement indépendant de la température ambiante, l'air de combustion doit être apporté depuis l'extérieur par une conduite étanche ou par une buse dans la cheminée. Vous devez donc en parler avec votre spécialiste en cheminées et ramonage.
Pour des raisons d'économies d'énergie, lorsque le poêle n'est pas utilisé, l'arrivée d'air de combustion devra être fermée. Ceci peut être réalisé avec un clapet de fermeture dans la conduite d'air de combustion ou avec du levier de commande pour l'alimentation en air de combustion. En cas d'utilisation d'un clapet de fermeture, celui-ci doit présenter les marques OUVERT/ FERME de manière bien visible.
En fermant l'arrivée d'air, on empêchera une déperdition de chaleur dans la pièce en raison de la circulation continue d'air froid de combustion et une formation de condensation accrue sur les conduites froides de combustion.

Attention:
La conduite d'air de combustion ne peut pas être obstruée pendant le fonctionnement!

Afin de pouvoir amener l'air de combustion à l'appareil non de la pièce où il se trouve mais de l'extérieur par l'intermédiaire d'un conduit, il est possible de visser sur la partie inférieure arrière de l'appareil un raccord à air de combustion de Ø 125 mm. Si le conduit d'air à combustion est plus long que 3 m, il faut fournir le calcul justificatif pour l'alimentation en air de combustion. Dans le cas de très basses températures extérieures, de la condensation peut se former sur le conduit d'air de combustion. Il convient donc de l'isoler avec un matériau isolant approprié. Veuillez respecter les règles du fabricant de système de chauffage à air pulsé et de poêles.

Installation du poêle

La surface du mur doit être parfaitement plane. Le poêle doit être monté contre un mur suffisamment porteur exclusivement.

Attention: Le montage du poêle directement sur la maçonnerie du conduit de cheminée est interdit.

Vérifier que le système de fixation convient pour le matériau de construction employé pour le mur. Pour les matériaux employés traditionnellement, telles des briques creuses ou massives, système de fixation recommandé. Exemple: marque Fischer:
– Tamis plastique d'injection FIS H 16x85 K
– Tige filetée pour injection FIS A M10x110
– Scellement par injection FIS V

Comme la température du mur peut monter jusqu'à 85°C, il convient de s'assurer que le système de fixation supporte durablement cette température.

La responsabilité d'une fixation durable et fiable du poêle au mur incombe entièrement à la société spécialisée chargée des travaux.

En présence de moquettes ou de tapis combustibles, il faut utiliser une spark plaque de protection robuste et non combustible. Cette plaque doit dépasser de 50 cm vers l'avant du poêle et de 30 cm sur les côtés.

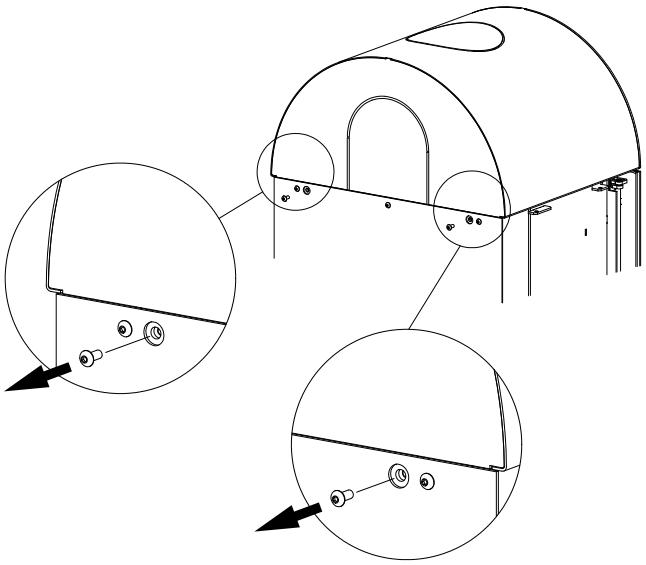


fig. 2

Montage

Le capot devant être déposé pour le montage de l'habillage sur les côtés et le montage de l'OEC (des instructions sont jointes à chaque carton) ainsi que pour le changement d'emplacement du manchon de raccordement, le capot ne sera posé qu'après que tous les composants ont été installés.

- Le support mural est déjà monté sur le poêle à sa livraison. Déposer le support mural de l'appareil pour le monter au mur. Pour ce faire, desserrer les 4 écrous de fixation M12 pour sortir le support mural de l'appareil vers l'arrière (voir fig. 5).
- Dévisser le capot à l'arrière et à l'avant, enlever le capot (voir fig. 2–4).
- Le tuyau du poêle de Ø 150 mm peut être raccordé au choix en haut ou à l'arrière. Le poêle est fourni prêt pour un raccordement en haut. Dans ce cas, il faut chasser le couvercle en haut du capot.

  Si le poêle doit être raccordé à l'arrière, la procédure à suivre est la suivante :
  – Chasser ou scier le couvercle arrière entier pour le retirer du capot. Dans cette zone, il faut également enlever la surface d'appui du capot.
  – Le manchon de raccordement de Ø 150 mm, 140 mm de long pour le raccordement à l'arrière est dans le foyer.
  – Intervertir le couvercle de fermeture sur le réservoir de gaz de chauffe de l'arrière en haut.
- Préparer le support mural pour le raccordement du tuyau de poêle à l'arrière:
  – Défaire à l'arrière les attaches de l'isolation thermique au niveau du couvercle fermant le raccord du tuyau de poêle pour la rabattre hors du support mural.

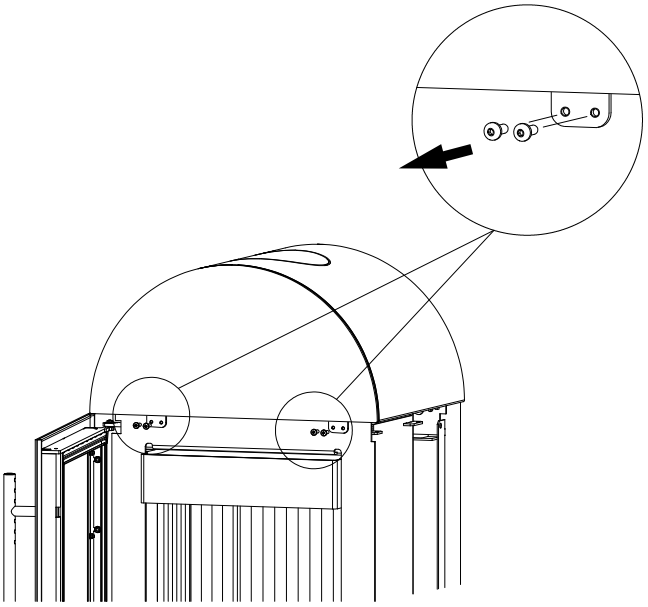


fig. 3

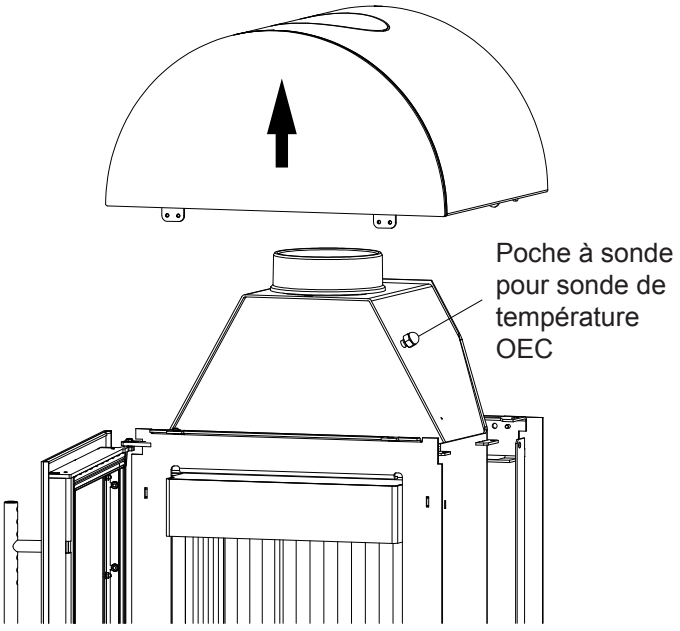


fig. 4

– Chasser du support mural le couvercle fermant le raccord du tuyau de poêle à l'arrière.
– Remettre en place l'isolation thermique, la fixer avec les attaches.
– À travers l'ouverture du couvercle chassé, découper dans l'isolation thermique une ouverture pour le raccord du tuyau de poêle à l'arrière.

- L'air de combustion pour un fonctionnement indépendant de l'air ambiant peut être raccordé au choix à l'arrière ou en bas. Le poêle est fourni prêt pour un raccordement à l'arrière.

  Procédure à suivre pour un raccordement par le bas :
  – Tirer et enlever le tiroir sous la porte du foyer.
  – Chasser le couvercle inférieur dans le fond voûté de l'appareil.
  – Intervertir le manchon de raccordement arrière et le couvercle de fermeture en bas de l'appareil.

- Fonctionnement dépendant de l'air ambiant:
  – Tirer et enlever le tiroir sous la porte du foyer.
  – Dévisser le couvercle de fermeture dans le bas de l'appareil.

- Choisir le lieu d'installation du poêle. Aucun objet composé de matières combustibles ne doit se trouver ni être installé dans la zone de rayonnement du poêle, soit à une distance inférieure à 80 cm mesurée à partir de la vitre de la porte du foyer.

  Distance minimum des parois inflammables ou des murs porteurs : 17 cm sur les côtés

- Insérer la fourrure (à la charge du maître d'œuvre) dans la cheminée. Pour le raccord du tuyau de poêle en haut, la hauteur de raccordement peut être choisie individuellement, mais ne doit pas dépasser de préférence 1,5 m à partir du manchon de raccord. Hauteur de raccordement du tuyau de poêle à l'arrière, voir chapitre «Caractéristiques techniques». Aucun matériau combustible dans un rayon de 20 cm du tuyau de poêle.

- Positionner le support mural sur le mur à l'endroit choisi à l'aide d'un niveau à bulle, le maintenir et marquer les six trous à percer (voir fig. 5).

- **Attention:** En cas d'utilisation du système de fixation conseillé dans de la brique creuse, percer les six trous par forage sans percussion.

- En cas de raccordement pour un fonctionnement indépendant de l'air ambiant avec arrivée de l'air par l'arrière, le manchon d'entrée de l'air sur le support mural doit être étanchéifié avec du silicone contre le mur.

- Monter le support mural avec le système de fixation adéquat et les rondelles jointes D=34 pour vis M10, rectifier l'alignement au niveau à bulle, puis visser fermement.

- Accrocher le poêle sur les patins du support mural.

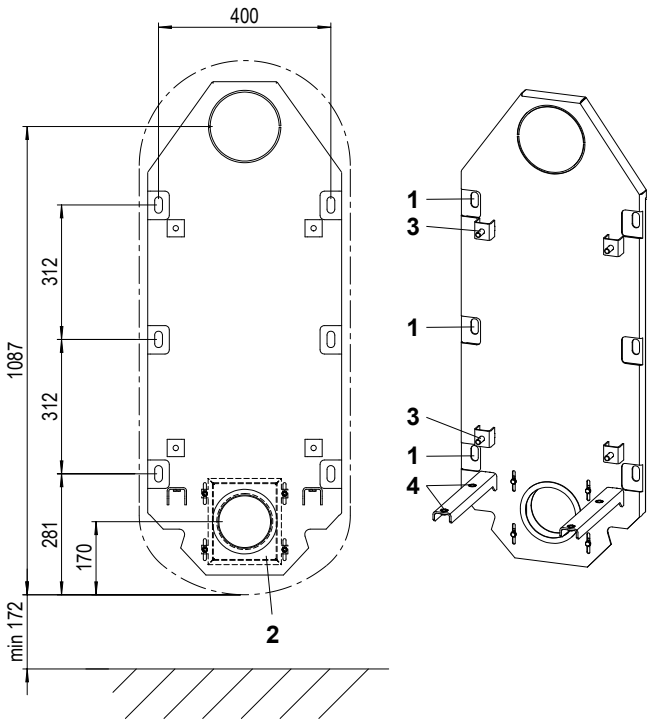


fig. 5 Support mural

1 Trous de fixation du support mural
2 Manchon d'entrée de l'air
3 Broche de fixation M12
4 Vis de réglage pour corriger la position

- Pousser le poêle devant le support mural et corriger sa position pour que le tuyau de poêle entre dans la fourrure. Le tube du poêle doit être étanchéifié de manière durable à ses deux extrémités avec un mastic pour poêle.

  Les raccords du tuyau de poêle doivent être étanches. Le tuyau de poêle ne doit pas dépasser dans la cheminée.

- Il est possible si besoin d'ajuster la position de l'appareil à l'aide des vis de réglage dans les patins (fig. 5).

- Visser le poêle sur le support mural à l'aide des 4 rondelles et écrous de fixation M12 précédemment déposés.

- Si prévu, monter l'OEC. Pour ce faire, tirer et enlever le tiroir sous la porte du foyer.
  Poser les câbles d'alimentation électrique OEC et la sonde de température OEC en bas à droite dans le fond de l'appareil à l'arrière des languettes de tôle relevées pour qu'ils ne risquent pas d'être accrochés par le tiroir.

- Monter l'habillage sur les côtés.

- Poser le capot qui doit être vissé à l'avant seulement.

Veuillez tenir compte du fait que, conformément à la norme d'essai EN 13240, la température des murs où le poêle est installé peut atteindre 85°C et que ceci peut entraîner certaines décolorations sur les tapisseries claires ou autres matériaux inflammables de même nature.

Manipulation

Combustibles autorisés

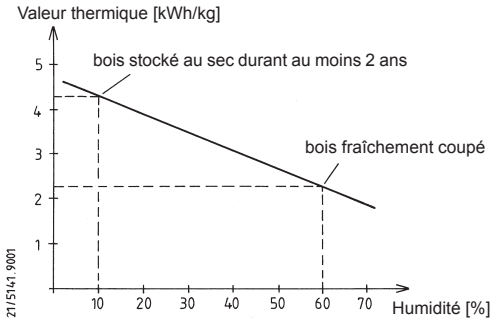
Les combustibles énumérés dans ce qui suit, sont autorisés:

- Bois naturel en morceaux sous forme de bûches
  Longueur maximale:..33 cm
  Circonférence: ....ca. 30 cm
- Briquette de bois selon DIN EN 14961
  Ordre de grandeur HP 2
  Longueur maximale:..20 cm
- Briquette de lignite

Le bois en bûches atteint un taux d'humidité de 10 à 15% après un entreposage de 2 à 3 ans à l'air libre (uniquement recouvert au-dessus) et aura alors la qualité appropriée pour le chauffage.

Le bois fraîchement abattu a un taux d'humidité très élevé et brûle donc très mal. En plus de ce potentiel de chauffage très faible, il pollue l'environnement. La formation élevée de condensat et de goudron peut fortement encrassée le foyer et la cheminée.

On peut lire sur le diagramme que la consommation en bois fraîchement coupé (valeur thermique 2,3 kWh/kg) est pratiquement double de celle du bois sec (valeur thermique 4,3 kWh/kg).



Vous n'obtiendrez une combustion optimale et vous chaufferez dans le respect de l'environnement qu'avec ces combustibles. L'alimentation en combustible par portions permettra d'éviter des émissions inutiles. Si les briques réfractaires prennent une couleur claire, cela signifie que la combustion se fait proprement.

Selon la loi fédérale relative à la protection contre les émissions, il est interdit par ex. de brûler les combustibles suivants dans les poêles à cheminée:

- **Bois humide resp. traité avec des produits de préservation du bois**
- **Sciure de bois, copeaux, poussière de meulage**
- **Déchets d'écorce et d'agglomérés**
- **Menus de houille bruts**
- **Autres déchets**
- **Papier et carton (sauf pour l'allumage)**
- **Paille**

À respecter avant la première mise en service chauffer

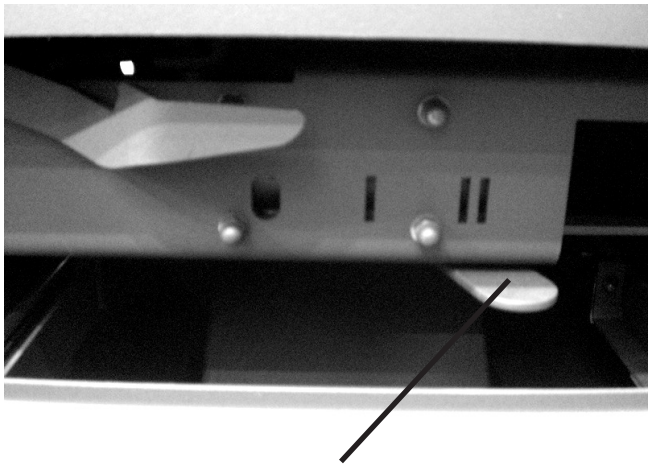
- Sortir au préalable tous les accessoires du cendrier et du foyer.
- L'odeur se produisant en raison de la vaporisation de la laque de protection disparaîtra lorsque le poêle aura brûlé durant quelques heures (bien aérer la pièce).
- Le poêle est revêtu d'une laque de qualité résistante à la température qui n'atteindra sa solidité définitive qu'après le premier échauffement. C'est pourquoi ne placez rien sur le poêle et ne touchez pas les surfaces, car vous risquez de détériorer le laquage.
- Dès que le matériel d'allumage est consumé, poser 2 résidus de combustion avec env. 3 kg de bois afin que la peinture thermorésistante obtienne sa stabilité finale.

Allumage

- Avant l'allumage, vérifier qu'aucun objet combustible ne se trouve sur le poêle.
- Vider le cendrier le cas échéant et introduisez-le à nouveau.
- Ouvrir le registre d'air de combustion tout à fait.
- Grille du foyer en position ouverte = levier de commande sorti
- Placer le matériel d'allumage (cube d'inflammation et bois d'allumage sec et plus petit) et allumer.
- Fermer la porte du foyer afin que le matériau d'allumage puisse bien prendre feu.
- Dès que le produit d'allumage est enflammé, remettre la quantité de combustible correspondante à la chaleur demandée (voir chapitre « Chauffer»).

Attention:
Lors de l'allumage du foyer, si aucun appel d'air ne s'est encore formé dans la cheminée, il peut arriver que le bois de chauffage s'allume difficilement lors du fonctionnement simultané d'appareils ou d'installations de ventilation. Le fait d'ouvrir brièvement une fenêtre dans le local ou le poêle est installé ou l'arrêt momentané de l'installation de ventilation peuvent représenter une solution judicieuse en pareil cas.

Registre d’air de combustion



Levier de commande pour l’alimentation en air de combustion

- Levier de commande sur **«0»:**
  tous les registres fermés
- Levier de commande sur **«I»:**
  registre d’air secondaire entièrement ouvert / fermé
- Levier de commande sur **«II»**:
  registre d’air secondaire entièrement ouvert / registre d’air primaire entièrement ouvert

Réglage de l‘air de combustion

Position du levier de commande:

«II»“ Position d’allumage, puissance thermique max.

«I» - «II» ..Puissance thermique nominale .....avec briquette de lignite

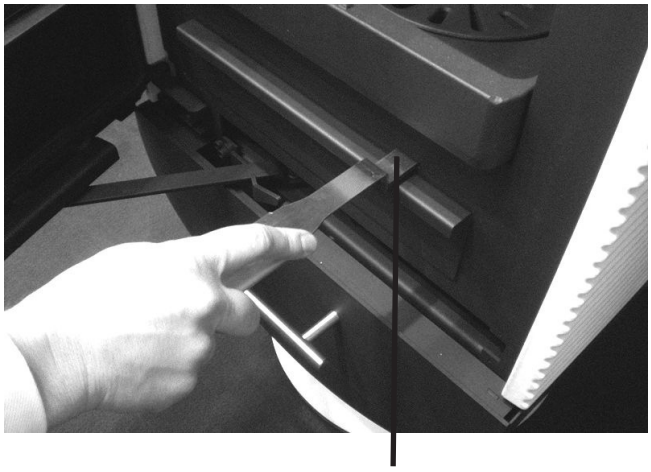
«I»...Puissance thermique nominale avec bois en bûches

«I»...Puissance thermique nominale avec briquette de bois

«0»..Maintien de la braise

- Puisque l’air secondaire contribue également à préserver les vitres propres, il faut toujours placer le levier de commande au minimum sur «I» durant la combustion. Ceci est aussi valable en cas d‘exploitation à charge réduite.
- Lorsque l’appareil est éteint, placer le levier de commande sur «0» pour éviter le refroidissement de la pièce.

Grille du foyer



Levier de commande pour la grille du foyer

- Grâce au levier de commande, la grille du foyer peut être fermée ou ouverte en faisant coulisser la grille d’avant en arrière: les cendres sont ainsi évacuées du foyer pour tomber dans le cendrier.
- L’air primaire ne peut pénétrer dans le foyer que si la grille est en position ouverte.

Chauffer

- N‘alimenter que la quantité de combustible qui correspond au besoin calorifique souhaité.

  Pour la puissance thermique nominale 5 kW:
  - max. 1,5 kg de bois de bûches;
    durée de combustion >45 min
  - max. 1,3 kg de briquettes de bois
    durée de combustion >45 min
  - max. 2 briquettes de lignite
    durée de combustion >60 min

  Pour la puissance thermique admissible max.:
  - max. 3 kg de bois de bûches
  - max. 3 kg de briquettes de bois
  - max. 4 briquettes de lignite
- Ouvrir lentement la porte du foyer, car des gaz de chauffage peuvent s‘échapper.
- Vider le cendrier ou le foyer à temps. Sinon l‘amenée d‘air de combustion peut être obturée ou le dispositif de grille peut s‘endommager.
- Ne sortir le cendrier que pour le vider.
- Enlever régulièrement la cendre qui aurait pu s‘échapper du tiroir lors de la sortie du cendrier (par ex. avec un aspirateur).

Attention:
L‘appareil et les restes de cendres doivent être refroidis.

Chauffer durant la période de transition

Une pression de refoulement correct (tirage de la cheminée) est la condition préalable pour le bon fonctionnement du poêle. Cette pression dépend fortement de la température extérieure. Si les températures extérieures sont élevées (au-dessus de 16°C), une pression de refoulement insuffisante peut causer des dysfonctionnements du poêle.

Que faire?

- Ouvrir le registre d'air de combustion tout à fait.
- N'alimenter qu'avec de petites quantités de combustible.
- Attiser souvent la cendre.

Habillage

- Il ne faut pas surchauffer l'habillage, car on pourrait évoquer des craquelures.
- Pour chauffer utilisez 3 kg de bois ou briquettes de bois (ce sont 2 billettes ou 1 briquette de bois) au maximum.
- Car les habillages en pierre naturelle sont d'origine d'un bloc en pierre «crû», la structure et la coloration pourrait être très différente.
- La surface pourrait changer sous l'influence de la température.

Indications spéciales

La garantie du fabricant expirera en cas de surcharge essentielle ou constante du poêle au-delà du rendement thermique nominal ainsi qu'en cas d'emploi d'autres combustibles que ceux indiqués plus haut.

- Il ne faut exploiter le poêle que si la porte du foyer est fermé.
- Ne pas prélever de cendres chaudes. N'entreposer la cendre que dans ces conteneurs réfractaires et incombustibles.
- **Attention:** Les surfaces deviennent brûlantes! Toujours utiliser le gant ci-joint pour toute manipulation.
- Les ouvertures de convection ne peuvent pas être couvertes.
- Ne jamais utiliser d'alcool, d'essence ou d'autres substances inflammables pour l'allumage.
- Il ne faut pas modifier les dispositions prises pour l'alimentation en air de combustion. En particulier, il faut s'assurer que les conduits d'air de combustion nécessaires sont ouverts durant l'exploitation du foyer.
- Ne pas entreprendre de modifications sur le poêle.

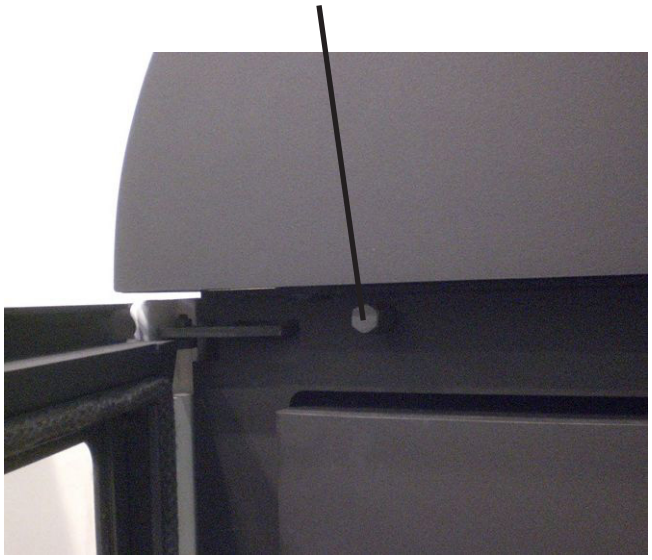
Nettoyage

Quoi?	Combien de fois?	Avec quoi?
intérieur de poêle	au moins 1 x par an	balai, aspirateur
pièce de raccord	au moins 1 x par an	balai, aspirateur
vitre	au besoin	à l'état froid avec un nettoyant à vitre pour les vitres de poêle et de four

Mesure de la dépression dans la chambre de combustion

Un manchon de mesure est situé au dessus de l'ouverture de la chambre de combustion et permet de mesurer avec un appareil approprié la dépression dans la chambre de combustion lorsque l'appareil est en fonctionnement en laissant la porte fermée.

Manchon de mesure



Pièces de rechange

Attention:
Veuillez demander les pièces de rechange dont vous aurez éventuellement besoin, auprès de votre commerçant spécialisé. Utiliser exclusivement des pièces de rechange originales. Pour les pièces de rechange, nous garantissons 10 ans de garantie d'approvisionnement.

Afin de pouvoir traiter votre commande le plus rapidement possible, nous avons impérativement besoin des numéros de série et de fabrication indiqués sur la plaque signalétique.
La plaque signalétique se trouve dans le tiroir en dessous de la porte du foyer.
Afin que vous ayez les numéros qui se trouvent sur la plaque signalétique, à disposition, nous vous conseillons de les inscrire ici avant l'installation:

Numéro de série: 23/_____

Numéro de fabrication: _____

Que faut-il faire si …?

… le poêle ne tire pas bien?
- La cheminée ou le tuyau de cheminée ne sont-ils pas étanches?
- La cheminée est-elle les dimensions correctes?
- La température extérieure est-elle trop élevée?
- La porte d'autres foyers, raccordés à la cheminée est-elle ouverte?

… la pièce ne se réchauffe pas?
- Le besoin en chaleur est-il trop élevé?
- Le tuyau d'évacuation des gaz est-il bouché?
- L'alimentation en air de combustion est-elle fermée?
- Le tirage de la cheminée est-il trop faible?
- Le bois n'est-il pas sec?

… la charge du poêle émet-elle un puissance thermique trop élevé?
- L'alimentation en air de combustion est-elle trop ouverte?
- La pression de refoulement est-elle trop élevée?

… le dispositif de grille présente des détériorations ou des scories se forment?
- Le poêle est surchargé.
- Le cendrier n'a pas été vidé à temps.

... une panne se produit?
- Ne pas rajouter de combustible.
- Ne pas ouvrir la porte du foyer.
- Laisser se consumer le feu dans le poêle de manière en le surveillant.

… la cheminée brûle?
- Réduire l'alimentation en air du poêle au minimum et appeler les pompiers.
- Informer le ramoneur.
- Faire rechercher la cause par du personnel spécialisé.

Inhoudsoverzicht

Voorwoord **28**
Technische gegevens **28**
Voorschriften in acht te nemen **29**
Schoorsteendimensionering **29**
Toevoer van verbrandingslucht **29**
Verbrandingsluchtaansluiting onafhankelijk van kamerlucht 29
Montage van de haardkachel **30**
Montagevolgorde 30
Bediening **32**
Toelaatbare brandstoffen 32
Neemt U in acht voor het eerste stoken 32
Aansteken 32
Verbrandingsluchtklep 33
Instellen van de verbrandingslucht 33
Vuurrooster 33
Stoken 33
Stoken gedurende de overgangstijd 34
Bekleding **34**
Bijzondere aanwijzingen **34**
Reiniging **34**
Onderdruk in de brandruimte meten **35**
Reservedelen **35**
Wat is, wanneer ...? **35**

Technische gegevens

- Nominaal warmtevermogen ..... 5,0 kW
- Ruimteverwarmingsvermogen ..... 5,0 kW
- Aansluitstomp ..... Ø 150 mm
- max. Gewicht ..... 198 kg
- Aansluitstomp verbrandingslucht ..... Ø 125 mm
- Model ..... haard met korte stooktijd

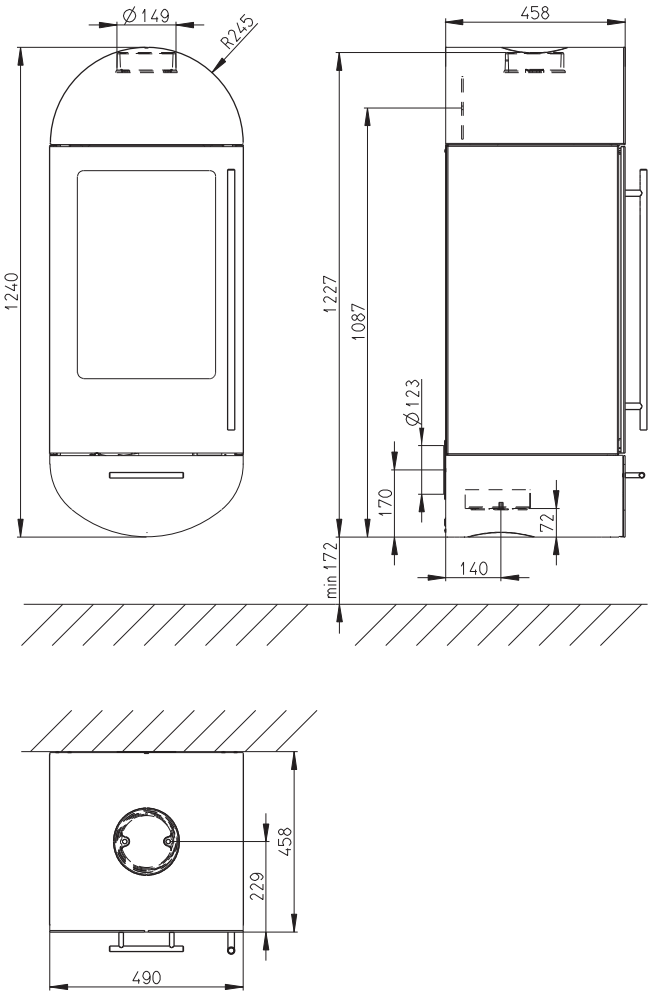


Fig. 1

Voorwoord

Deze haardkachel is een eerste klas product van moderne verwarmingstechniek.

Een groot bedieningscomfort en hoog brand-stofverbruik maken de inzet als hoogwaardige ruimteverwarming mogelijk, zonder op de behaaglijke atmosfeer van een open haardvuur afstand te moeten doen.

Een opstelling volgens de voorschrift evenals een juiste handeling en onderhoud zijn voor een storingsvrij bedrijf en een lange levensduur absoluut noodzakelijk. Let U daarom alstublieft op alle aanwijzingen in deze gebruiksaanwijzing. Wij zijn overtuigd, dat U deze haardkachel dan veel plezier zal doen. Bewaart U deze gebruiksaanwijzing zorgvuldig, opdat U zich bij het begin van de stookperiode altijd weer over de juiste bediening kunt informeren.

Zou U een transportschade vaststellen, meldt U dit alstublieft onmiddellijk Uw leverancier, omdat anders geen kosteloze schaderegeling mogelijk is.

Voorschriften in acht te nemen

- Plaatselijke en bouwgerechtelijke voorschriften.
- De haardkachel moet door een vakman gemonteerd en aan de schoorsteen aangesloten worden. De specifieke voorschriften van het land moeten voor een veilige installatie van het verbindingsstuk in acht genomen worden. Het toegepaste verbindingsstuk moet een reinigingsopening bezitten.
- Er dient een regelmatige controle van de haardkachel door een vakman uitgevoerd te worden.
- De haardkachel is door het Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) (Duitse Instituut voor Bouwtechniek) algemeen goedgekeurd voor kamerlucht-onafhankelijke werking.

De haardkachel Turia Lina Compact kan vanwege zijn goedkeuring door het bouwtoezicht zonder extra veiligheidsinrichting tegelijk met een toegelaten ventilatiesysteem gebruikt worden.

De haardkachel bezit een verbrandingsruimtedeur die automatisch sluit en is dus goedgekeurd voor de aansluiting aan meervoudig bezette schoorstenen

Schoorsteendimensionering

De schoorsteendimensionering gebeurt naar EN 13384 -1 en -2 resp. maar de specifieke voorschriften van het land. De schoorsteen moet in overeenstemming zijn met de temperatuurklasse T400.

Noodzakelijke gegevens

Gesloten bedrijf
met kloofhout / houtbriket / bruinkoolbriket:

- Nominaal warmtevermogen ..... 5,0 / 5,0 / 5,0 kW
- Uitlaatgasmassastroom..... 4,66 / 5,34 / 4,54 g/s
- Uitlaatgastemperatuur op de aansluitstomp ..... 367 / 374 / 358 °C
- Minimum persdruk bij nominaal warmtevermogen ..... 12 / 12 / 12 Pa

Toevoer van verbrandingslucht

De haardkachel Turia Lina Compact kan op een conventionele manier, afhankelijk van de kamerlucht, en onafhankelijk van de kamerlucht worden gebruikt.
U moet kunnen garanderen dat de haardkachel over voldoende verbrandingslucht kan beschikken. Voor een probleemloze werking van de haardkachel is een verbrandingsluchtdebiet van 15,6 m³/h noodzakelijk.

Verbrandingsluchtaansluiting onafhankelijk van kamerlucht

De verbrandingslucht moet bij kamerluchtonafhankelijke toepassingen van buitenaf via een gesloten leiding of via een dienst as in de schoorsteen worden aangevoerd. Neem hiervoor contact op met uw lokale controleur van verwarmingsinstallaties.
Om energie te besparen moet de verbrandingsluchttoevoer kunnen worden afgesloten wanneer de haard niet wordt gebruikt. Dit kan door het plaatsen van een afsluitklep in de verbrandingsluchttoevoer of door een luchtinlaatregelmechanisme in de haard zelf. Indien u een afsluitklep gebruikt, moet deze klep worden voorzien van duidelijke labels die de standen OPEN/ GESLOTEN aangeven.
Door het sluiten wordt verhinderd dat, door onafgebroken circulatie van koude verbrandingslucht, warmte uit de kamer ontsnapt en er condens wordt gevormd in koude toevoerleidingen van verbrandingslucht.

Opgelet:
De verbrandingsluchtleiding mag nooit worden gesloten wanneer de haardkachel in gebruik is!

Om de verbrandingslucht van het apparaat niet de opstelruimte maar extern over een leiding aan te voeren, bestaat de mogelijkheid aan het apparaat achteraan of beneden een verbrandingsluchtleiding Ø 125 mm aan te schroeven. Wordt de verbrandings-luchtleiding langer als 3 m uitgevoerd, dan moet het rekenkundig bewijs voor de verbrandingslucht-verzorging worden geleverd. Bij heel lage buitentemperaturen kan zich aan de verbrandingsluchtleiding condenswater vormen. Om deze reden moet deze leiding met geschikt isolatiemateriaal geïsoleerd worden. Respecteer de regels van goed vakmanschap inzake haarden en heteluchtverwarming.

Montage van de haardkachel

De montagewand moet egaal zijn. De haardkachel mag uitsluitend aan stabiele wanden gemonteerd worden.

Attentie: Het is niet toegestaan om de haardkachel direct aan de mantelsteen van het schoorsteensysteem te monteren.

Er dient voor gezorgd te worden dat het bevestigingssysteem geschikt is voor het bouwmateriaal van de montagewand. Bij de bouwmaterialen die gewoonlijk gebruikt worden, zoals holle of massieve bakstenen, is het raadzaam om het volgende bevestigingssysteem van bijv. de firma Fischer te gebruiken:
– Injectie-ankerhulzen kunststof FIS H 16x85 K
– Ankerstang FIS A M10x110
– Injectiemortel FIS V

Omdat de wandtemperatuur tot 85 °C kan bedragen, moet ervoor worden gezorgd dat het bevestigingssysteem permanent geschikt is voor deze temperatuur.

Het is uitsluitend de verantwoordelijkheid van het uitvoerende vakbedrijf om het apparaat permanent veilig aan de wand aan te brengen.

Bij een brandbare vloer of tapijtvloer moet een stabiele en onbrandbare vonkenopvangnet plaat worden gebruikt. Deze moet naar voor om 50 cm en zijdelings om 30 cm over de voorhaardopening van de haardkachel uitsteken.

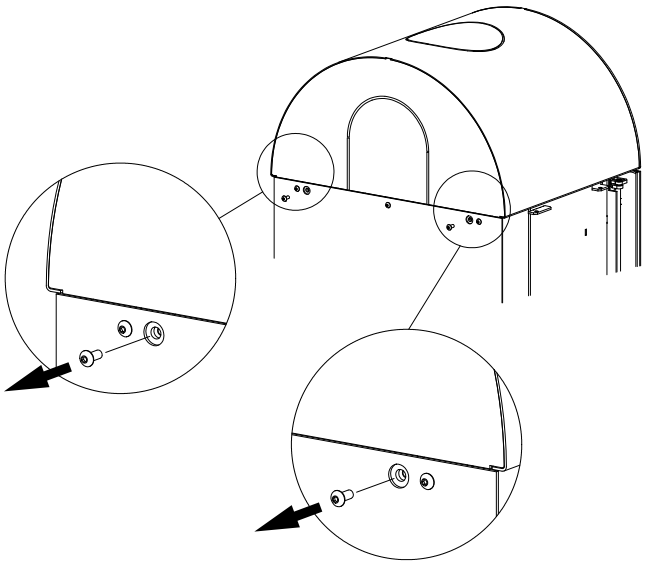


Fig. 2

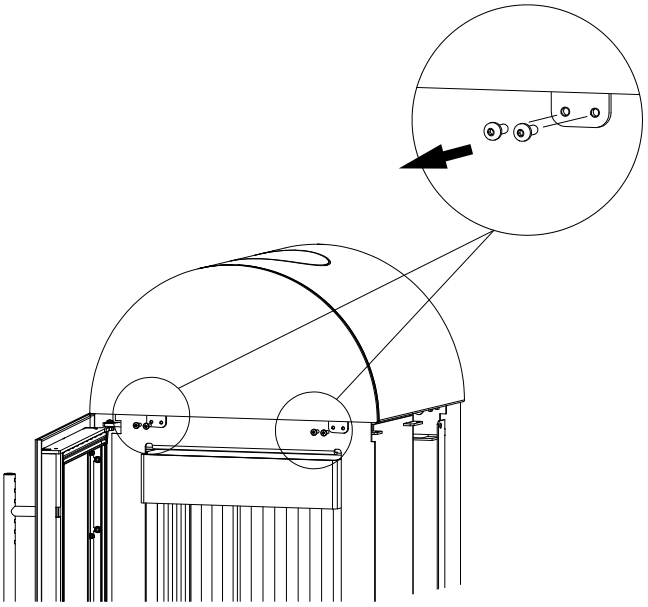


Fig. 3

Montagevolgorde

Omdat de afdekkap bij de montage van de zijbekledingen en van de OEC (handleidingen worden meegeleverd) en bij het vervangen van de aansluitmoffen gedemonteerd moet worden, is het raadzaam om de afdekkap pas weer te monteren, nadat alle inbouwcomponenten aangebracht zijn.

- De wandhouder is bij de levering op de kachelhaard gemonteerd. Voor de montage aan de wand moet de wandhouder dus gedemonteerd worden. Hiervoor de 4 bevestigingsmoeren M12 losschroeven en de wandhouder naar achteren toe uit het apparaat trekken (zie Fig. 5).
- Afdekkap achteraan en vooraan los schroeven en verwijderen (zie Fig. 2 – 4).
- De kachelpijp Ø 150 mm kan naar keuze bovenaan of achteraan aangesloten worden. De haard wordt met een reeds gemonteerde aansluiting bovenaan geleverd. Hiervoor moet u het deksel bovenaan uit de afdekkap verwijderen.

  Indien u de aansluiting liever achteraan wilt aanbrengen, moet u de volgende stappen uitvoeren:
  – Het deksel achteraan compleet uit de afdekkap verwijderen door het eruit te breken resp. eruit te zagen. Het oplegvlak van de afdekkap moet in dit gedeelte ook tegelijk mee verwijderd worden.
  – De aansluitmof Ø 150 mm, 140 mm lang voor de aansluiting achteraan is in de verbrandingsruimte.
  – De afsluitdeksel aan de stoomhouder vaan achteraan naar bovenaan verwisselen.
- Voor de kachelpijpaansluiting achteraan moet u de

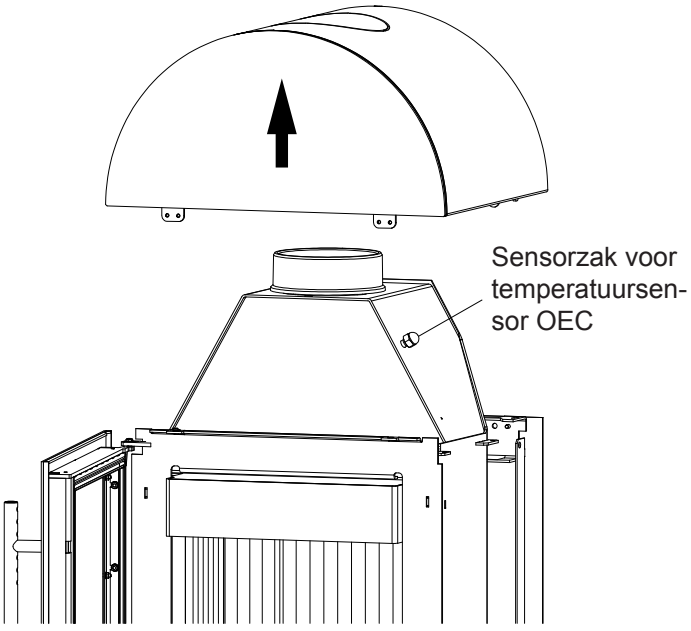


Fig. 4

wandhouder als volgt voorbereiden:
– De warmte-isolatie in de buurt van het deksel voor de kachelpijpaansluiting achteraan uit de houders verwijderen en uit de wandhouder klappen.
– Het deksel voor de kachelpijpaansluiting achteraan uit de wandhouder breken.
– De warmte-isolatie weer terugklappen en met de houders bevestigen.
– Door het gat van het losgebroken deksel het gat voor kachelpijpaansluiting achteraan in de warmte-isolatie uitsnijden.

- De verbrandingslucht-aansluiting voor een kamerluchtonafhankelijk gebruik kan naar keuze achteraan of onderaan plaatsvinden. De haard wordt met een reeds gemonteerde aansluiting achteraan geleverd.

  Indien u de aansluiting liever onderaan wilt aanbrengen, dient u als volgt te werk te gaan:
  – De lade onder de deur van de brandruimte naar buiten trekken en wegnemen.
  – Het deksel onderaan uit de gewelfde bodem van het apparaat losbreken.
  – De aansluitmof achteraan en het afsluitdeksel onderaan in het apparaat verwisselen.

- Bij kamerlucht-afhankelijk gebruik:
  – De lade onder de deur van de brandruimte naar buiten trekken en wegnemen.
  – Het afsluitdeksel onderaan in het apparaat losschroeven.

- Montageplaats voor de haardkachel vastleggen. In het stralingsbereik van de haardkachel mogen tot een afstand van 80 cm, gemeten vanaf de zichtruit van de brandruimte-deur, geen voorwerpen of brandbaar materiaal voorhanden zijn of neergezet worden.

  De minimum afstand tot brandbare of dragende wanden: zijdelings 17 cm

- Pijpvoering (bouwzijdig) in de schoorsteen inbouwen. De aansluithoogte kan bij de kachelpijpaansluiting boven individueel vastgelegd worden, mag echter niet meer bedragen dan 1,5 m vanaf de aansluitmof. Aansluithoogte bij kachelpijpaansluiting achteraan zie hoofdstuk “Technische gegevens”. Binnen een radius van 20 cm rond de kachelpijp mag zich geen brandbaar materiaal bij delen bevinden die uit brandbare stoffen bestaan.

- De wandhouder als sjabloon op de gewenste positie aan de wand uitrichten met behulp van een waterpas, tegen de wand aan houden en de 6 bevestigingsgaten markeren (zie Fig. 5).

- **Attentie:** Bij het gebruik van het aanbevolen bevestigingssysteem in holle bakstenen de 6 bevestigingsgaten in een draaibeweging zonder slag boren.

- Bij aansluiting voor een kamerluchtonafhankelijk gebruik met luchttoevoer van achteren, dient de aansluitmof voor de luchtinlaat aan de wandhouder aan de wand afgedicht te worden met silicone.

- De wandhouder met het geschikte bevestigingssysteem en de bijgesloten schijven D=34 voor de schroeven M10 voormonteren, met een waterpas uitrichten en stevig vastschroeven.

- De haardkachel op de steunen van de wandhouder tillen.

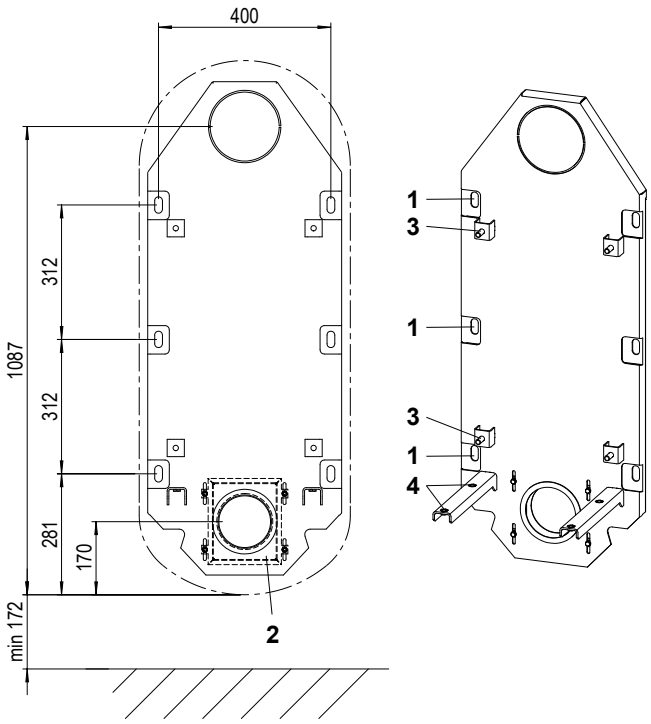


Fig. 5 Wandhouder

1 Bevestigingsgaten voor wandhouder
2 Aansluitmof voor luchtinlaat
3 Bevestigingsbout M12
4 Instelschroeven voor het uitrichten

- De haardkachel naar de wandhouder toe schuiven en zodanig uitrichten, dat de kachelpijp in de pijpvoering past. De kachelpijp aan beide aansluitpunten met ovenkit duurzaam aansluiten.

  De kachelpijpaansluitingen moeten dicht zijn. De kachelpijp mag niet tot in de schoorsteen reiken.

- Het apparaat kan zonodig uitgericht worden m.b.v. de instelschroeven in de steunen (Fig. 5).

- De haardkachel met de 4 vooraf gedemonteerde schijven en bevestigingsmoeren M12 aan de wandhouder vastschroeven.

- Eventueel de OEC monteren. Hiervoor de lade onder de deur van de brandruimte naar buiten trekken en wegnemen.
  De OEC-voedingskabels en de OEC-temperatuursensor onderaan rechts in de bodem van het apparaat achter de opgerichte metalen lipjes door plaatsen, zodat ze niet door de lade beschadigd worden.

- Zijbekleding monteren.

- Afdekkap weer terug plaatsen en alleen vooraan vastschroeven.

Houd er a.u.b. rekening mee dat er aan de wanden waar de kachel tegen aan staat, volgens de eisen van de EN 13240 een temperatuur van 85 °C bereikt kan worden en dat dit een verkleuring van licht behang of soortgelijke brandbare bouwstoffen tot gevolg kan hebben.

Bediening

Toelaatbare brandstoffen

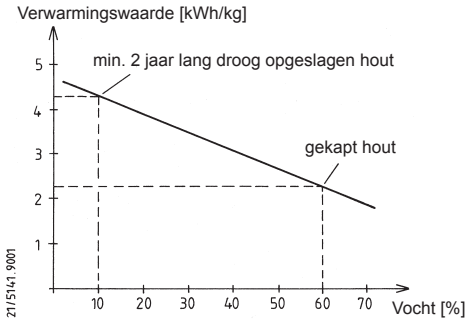
De onderstaande aangevoerde brandstoffen zijn toelaatbaar:

- Zuivere houtstukken in de vorm van kloofhout.
  Maximale lengte: ....33 cm
  Omvang:.....ca. 30 cm
- Houtbriket volgens DIN EN 14961
  Grootteklasse HP 2
  Maximale lengte: ....20 cm
- Bruinkoolbriket

Kloofhout bereikt na een opslag van 2 tot 3 jaar in de open lucht (slechts boven afgedekt) een vochtigheid van 10 to 15% en is dan best voor het stoken geschikt.

Vers gehakt hout heeft een heel hoge vochtigheid en brandt daarom slecht. Naast de heel geringe verwarmingswaarde belst het aanvullend het milieu. De verhoogde condensaat- en teervorming kan de aanleiding zijn, dat de haard en de schoorsteen vol roet en teer geraken.

Uit het diagram blijkt dat het verbruik bij gekapt hout (verwarmingswaarde 2,3 kWh/kg) in vergelijking met droog hout (verwarmingswaarde 4,3 kWh/kg) bijna dubbel zo hoog is.



Slechts met deze brandstoffen bereikt U een optimale verbranding en stookt U milieuontziend. Door de brandstoftoevoer in gedeeltelijke hoeveelheden wordt een onnodige emissie vermeden. Een zuivere afbrand herkent U daaraan, dat de vuurvaste klei helder verkleurd.

Volgens de Duitse Emissiebeschermingswet is het verboden, bijv. de volgende brandstoffen in haarden te verbranden:

- **Vochtig resp. met houtconserveermiddelen behandeld hout**
- **Houtzaagsel, spaanders, slijpstof**
- **Schors- en spaanderplaatresten**
- **Steenkoolgruis**
- **andere afvallen**
- **Papier en karton (buiten om aan te steken)**
- **Stro**

Neemt U in acht voor het eerste stoken

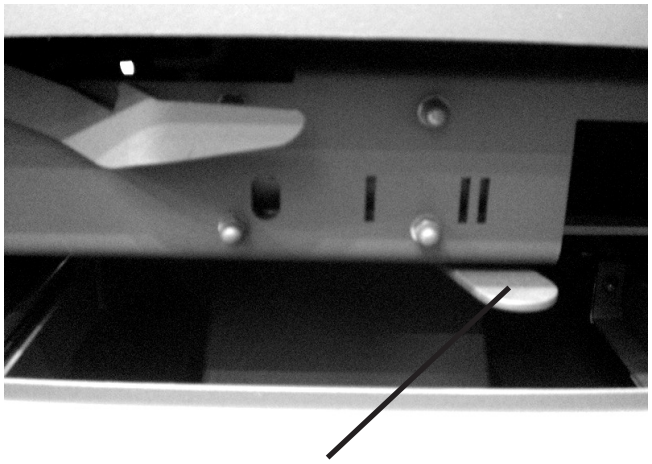
- Alle toebehoren uit de aslade en verbrandingsruimte verwijderen.
- De optredende geur door het verdampen van de beschermingsverlakking verdwijnt, wanneer de haardkachel meerdere uren heeft gebrand (ruimte goed ontluchten).
- De haardkachel is met een hoogwaardige temperatuurbestendige laklaag voorzien, die zijn definitieve vastheid eerst na het eerste verwarmen bereikt. Zet U daarom niets op de haardkachel en beroert U de oppervlakken niet, omdat anders de laklaag kan worden beschadigd.
- Zodra het aanmaakmateriaal brandt, 2 maal een vuur aanleggen met ca. 3 kg hout, zodat de temperatuurbestendige lak zijn definitieve vastheid verkrijgt.

Aansteken

- Voor het ontsteken van de haardkachel moet u controleren of er geen brandbare voorwerpen op de haardkachel liggen.
- Aslade eventueel ledigen en weer inschuiven.
- Verbrandingsluchtklep compleet openen.
- Geopend vuurroster = uitgetrokken regelhendel
- Aanmaakmateriaal (aanmaakblokjes en droog, klein aanmaak-hout) leggen en ontsteken.
- Verbrandingsruimtedeur sluiten, opdat het aansteekmateriaal goed kan beginnen te branden.
- U kunt, na ontbranding van het ontstekingsmateriaal, de hoeveelheid brandstof bijstellen volgens de warmtebehoefte (zie hoofdstuk „Stoken“).

Attentie:
Bij het aansteken van de stookplaats, dus als zich nog geen trek in de schoorsteen heeft gevormd, kan het gebeuren dat het brandhout zich slecht aan laat steken, als tegelijkertijd een ventilatieapparaat/ventilatiesysteem in werking is. Als dit gebeurt, is het raadzaam om even een raam van de kamer waarin de haardkachel staat, te openen of de ventilatie even uit te schakelen.

Verbrandingsluchtklep



Regelhendel voor de verbrandingsluchttoevoer

- Regelhendel op **“0“:**
  alle kleppen dicht
- Regelhendel op **“I“:**
  Klep secundaire lucht volledig open /
  Klep primaire lucht volledig dicht
- Regelhendel op **“II“**:
  Klep secundaire lucht volledig open /
  Klep primaire lucht volledig open

Instellen van de verbrandingslucht

Positie regelhendel:

“II“ Ontstekingspositie, max. verwarmingsvermogen

“I” - “II” Nominaal verwarmingsvermogen met bruinkoolbriket

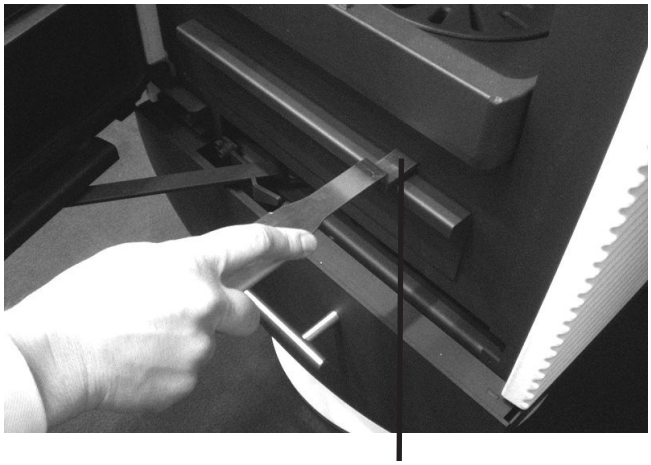
“I“ Nominaal verwarmingsvermogen met kloofhout

“I“ Nominaal verwarmingsvermogen met houtbriketten

“0“ Gloed behouden

- Omdat de secundaire lucht ook bijdraagt tot het schoonhouden van de glasschijf, moet de regelhendel bij het afbranden minstens op “I“ staan. Dit geldt ook tijdens lichte belasting.
- Wanneer de haard niet in gebruik is, moet de regelhendel op “0“ staan, om te vermijden dat de ruimte afkoelt.

Vuurrooster



Regelhendel voor het vuurrooster

- Met de regelhendel kan het vuurrooster geopend of gesloten worden, en kan de as uit de vuurkamer door het heen- en weerschuiven van het rooster in de aslade geschoven worden.
- Primaire lucht kan enkel in de vuurkamer komen wanneer het vuurrooster open staat.

Stoken

- Slechts de hoeveelheid brandstof opleggen, die in overeenstemming met de warmtebehoefte wordt benodigd.

  Voor nominaal verwarmingsvermogen 5 kW:
  - max. 1,5 kg kloofhout; brandduur >45 min
  - max. 1,3 kg houtbriketten; brandduur >45 min
  - max. 2 bruinkoolbriketten; brandduur >60 min

  Voor max. toegelaten verwarmingsvermogen:
  - max. 3 kg kloofhout
  - max. 3 kg houtbriketten
  - max. 4 bruinkoolbriketten
- De verbrandingsruimtedeur bij het toevoegen langzaam openen, omdat anders kookgas kan uitstromen.
- Aslade of verbrandingsruimte tijdig ledigen. Anders belemmering van de verbrandingsluchttoevoer of beschadiging van de roosterinrichting mogelijk.
- Aslade slechts voor het ledigen eruitnemen.
- Asladevak regelmatig bij uitgenomen aslade van eventueel daarnaast gevallen as reinigen (bijv. met stofzuiger).

Opgelet:
Toestel en asresten moeten afgekoeld zijn.

Stoken gedurende de overgangstijd

Vereiste voor een goede functie van de haardkachel is de juiste persdruk (schoorsteentrek). Deze is veel van de buitentemperatuur afhankelijk. Bij hogere buitentemperaturen (meer dan 16°C) kan dit daardoor storingen door ontbrekende persdruk veroorzaken.

Wat is te doen?

- Verbrandingsluchtklep compleet openen.
- Slechts een kleine hoeveelheid brandstof opleggen.
- As dikwijls oppoken.

Bekleding

- De bekleding mag niet te heet worden, omdat er anders scheuren kunnen ontstaan.
- Met maximaal 3 kg hout of houtbriketten (dat zijn 2 geschikte blokken hout of 1 houtbriket) verwarmen.
- Aangezien de natuurstenen bekledingen van een “gegroeid” blok steen worden vervaardigd, kunnen de structuur en kleur heel verschillend zijn.
- Het oppervlak kan door temperatuurwisselingen veranderen.

Bijzondere aanwijzingen

Bij eenbelangrijke of voortdurende overbelasting van de haardkachel boven het nominaal verwarmingsvermogen uit evenals bij gebruik van andere als de genoemde brandstoffen, vervalt de garantie van de producent.

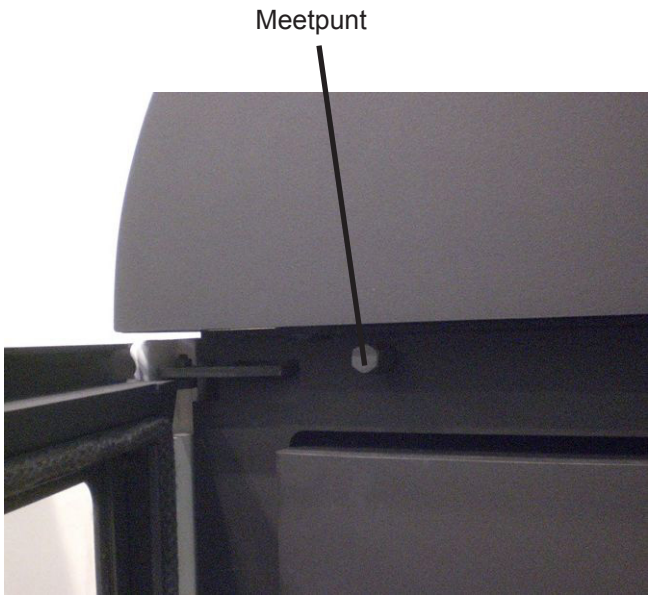
- De haardkachel mag slechts met gesloten verbrandingsruimtedeur worden gebruikt.
- Geen hete as uitnemen. As slechts in een vuurvaste, onbrandbare reservoir opslaan.
- **Opgelet:** De oppervlakken worden heet. Voor de bediening altijd de bijgevoegde handschoen gebruiken.
- De convectieluchtopeningen mogen nooit worden bedekt.
- Nooit spiritus, benzine of andere licht ontvlambare stoffen voor het aansteken gebruiken.
- De voorzieningen voor de verbrandingsluchtverzorging mogen niet worden veranderd. Vooral moet verzekerd blijven, dat noodzakelijke verbrandingsluchtleidingen gedurende het bedrijf van de stookplaats open zijn.
- Er mogen geen veranderingen aan de haardkachel uitgevoerd worden.

Reiniging

Wat?	Hoe vaak?	Waarmee?
Haardkachel binnen	minstens 1 x per jaar	Handveger, Stofzuiger
Verbindingsstuk	minstens 1 x per jaar	Handveger, Stofzuiger
Glasruit	naar behoefte	in koude toestand met glasreinigingsmiddel voor haard- en ovenruiten

Onderdruk in de brandruimte meten

Boven de opening van de brandruimte bevindt zich een meetpunt waaraan men met een geschikt meetinstrument de onderdruk in de brandruimte kan meten als de deur gesloten is en de haardkachel brandt.



Reservedelen

Opgelet:
Eventueel benodigde reservedelen bestelt U alstublieft bij Uw vakhandelaar. Er mogen uitsluitend originele reserveonderdelen gebruikt worden. Wij garanderen voor onderdelen 10 jaar zekerheid van bevoorrading.

Om Uw order zo snel mogelijk te behandelen, benodigde wij in ieder geval de op het apparaatbord aangegeven type- en fabrikatienummer.
De apparaatbord bevindt zich in de lade onder de verbrandingsruimtedeur.
Opdat U de op het apparaatbord bevindende nummers bij de hand heeft, wordt aanbevolen, deze voor de installatie hier te registreren:

Typenummer: 23/ _____

Fabrikatienummer: _____

Wat is, wanneer ...?

... de haardkachel niet goed trekt?
- Is de schoorsteen of de kachelpijp ondicht?
- Is de schoorsteen niet juist gedimensioneerd?
- Is de buitentemperatuur te hoog?
- Is de deur van andere, aan de schoorsteen-aangesloten vuurhaarden open?

... de ruimte niet warm wordt?
- Is de warmtebehoefte te groot?
- Is de gasafvoerbuis verstopt?
- Is de luchttoevoer afgesloten?
- Is de schoorsteentrek te laag?
- Is het brandhout niet droog?

... het haardinzetstuk een te hoog verwarmingsvermogen afgeeft?
- Is de luchttoevoer te ver geopend?
- Is de persdruk te hoog?

... schade aan de roosterinrichting optreedt of zich slakken vormen?
- De haardkachel werd overbelast.
- De aslade werd niet tijdig geledigd.

... wanneer er een storing optreedt?
- Geen brandstof aanvullen.
- Verbrandingsruimtedeur niet openen.
- Vuur in de haardkachel gecontroleerd laten uitbranden.

... de schoorsteen brandt?
- Luchttoevoer naar de kachel minimaliseren en de brandweer waarschuwing.
- Schoorsteenveger informeren.
- Oorzaak door geschoold personeel laten onderzoeken.

Contenido

Prólogo **36**
Características técnicas **36**
Prescripciones a observar **37**
Dimensionado de la chimenea **37**
Suministro de aire de combustión **37**
Conexión de aire de combustión independiente del aire ambiente 37
Montaje de la estufa de chimenea **38**
Secuencia de montaje 38
Manejo **40**
Combustibles admisibles 40
A observar antes de calentar por primera vez 40
Cómo encender 40
Regulador del aire de combustión 41
Configuración del aire de combustión 41
Parrilla 41
Calentar 41
Cómo calentar durante el tiempo de transición 42
Revestimiento **42**
Advertencias especiales **42**
Limpieza **42**
Medición de la depresión en la cámara de la estufa **43**
Recambios **43**
¿Qué hay que hacer si …? **43**

Características técnicas

- Potencia calorífica nominal ..... 5,0 kW
- Potencia suministrada al aire ..... 5,0 kW
- Tubuladura de empalme ..... Ø 150 mm
- máx. Peso ..... 198 kg
- Tubuladura de empalme aire de combustión ..... Ø 125 mm
- Clase de funcionamiento: ..... Combustión temporal

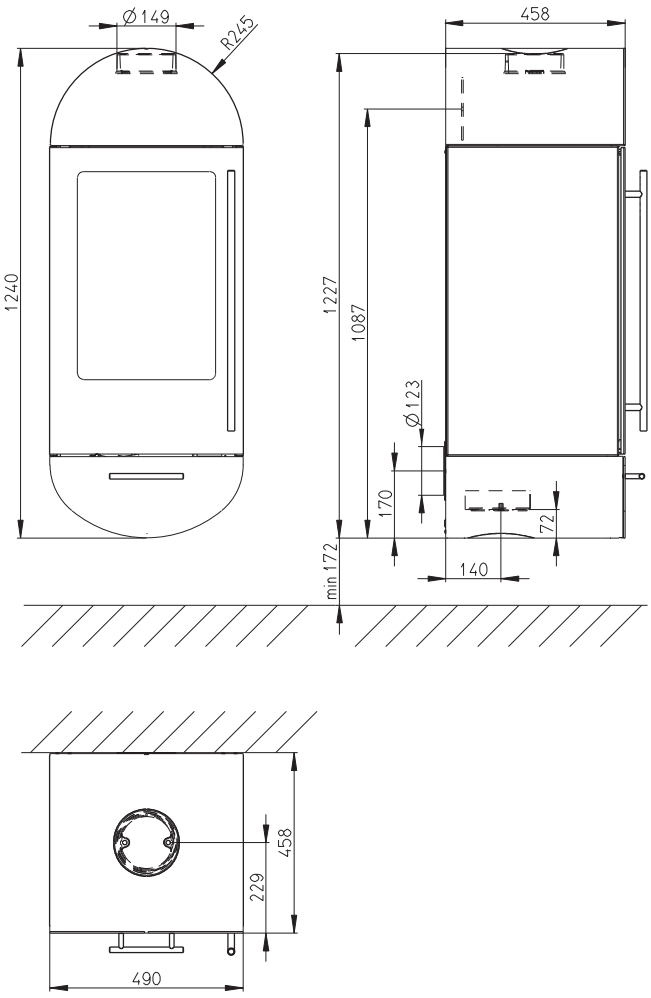


fig. 1

Prólogo

Esta estufa de chimenea es un producto punta de la técnica de calefacción.

Su manejo tan confortable y su buen aprovechamiento del combustible, permite que se la use como calefacción de primera calidad para recintos, sin tener que desistir del ambiente hogareño de un fuego de chimenea.

La colocación reglamentaria, así como el manejo y cuidado perfectos, son imprescindibles para que la estufa trabaje sin obstáculos y para que dure mucho. Por esta razón, le rogamos que observe todas las advertencias que se hacen en estas instrucciones. Estamos convencidos que, en ese caso, su estufa de chimenea le proporcionará gran placer. Guarde estas instrucciones en sitio seguro para que al comenzar el periodo de calefacción pueda informarse sobre el manejo correcto.

Si apreciada algún daño que haya podido producirse en el transporte, le rogamos que así lo comunique de inmediato a su proveedor, ya que, de los contrario, nos es imposible una restitución gratuita de los daños.

Prescripciones a observar

- Prescripciones locales y de la Ley de la Construcción.
- La estufa de chimenea debe ser instalada por un experto del ramo y empalmada a la chimenea. Hay que observar las prescripciones específicas del país para realizar una instalación segura de la pieza de unión. La pieza de unión utilizada ha de tener una apertura de limpieza.
- Un especialista ha de realizar un control regular del hogar con chimenea.
- La estufa de chimenea cuenta con la autorización general por la inspección de obras del Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) para el funcionamiento en circuito estanco.

Gracias a su autorización por la inspección de obras, la estufa de chimenea Turia Lina Compact se puede utilizar al mismo tiempo que un ventilador aprobado sin necesidad de dispositivos de seguridad adicionales.

La estufa de chimenea dispone de una puerta de hogar que cierra automáticamente, por lo que está autorizada para la conexión a chimeneas de ocupación múltiple.

Dimensionado de la chimenea

La chimenea se dimensiona de conformidad con la norma EN 13384 -1 y -2 o bien con las prescripciones específicas del país. La chimenea debe cumplir con la clase de temperatura T400.

Datos necesarios

Funcionamiento cerrado con leña natural /
briquetas de madera / aglomerado de lignito:

- Potencia calorífica nominal ..... 5,0 / 5,0 / 5,0 kW
- Caudal másico
  del gas de escape ..... 4,66 / 5,34 / 4,54 g/s
- Temperatura del gas de escape
  en el tubuladura de empalme..... 367 / 374 / 358 °C
- Presión de elevación mínima a
  una potencia calorífera nominal ..... 12 / 12 / 12 Pa

Suministro de aire de combustión

La estufa Turia Lina Compact puede funcionar de forma convencional, en función del aire ambiente, o también de forma independiente del aire ambiente.
Debe garantizarse que la estufa dispone de suficiente aire de combustión. Para un funcionamiento correcto de la estufa debe tenerse en cuenta un caudal de aire de combustión de 15,6 m³/h.

Conexión de aire de combustión independiente del aire ambiente

En caso de funcionamiento independiente del aire ambiente, el aire de combustión debe conducirse desde fuera a través de un conducto estanco o un eje de utilidad en la chimenea. Hable con el deshollinador de su zona.
Por motivos de ahorro de energía, la entrada de aire de combustión debería poderse cerrar cuando no se utiliza la estufa. Esto puede realizarse mediante una tapa de cierre en el conducto de aire de combustión o mediante el registro de aire en la estufa. En caso de usar una tapa de cierre, esta debe disponer de una señalización clara ABIERTO/CERRADO.
Mediante el bloqueo se evita que la circulación constante del aire de combustión frío quite el calor del lugar de instalación y que en los conductos del aire de combustión se produzca una gran formación de agua condensada.

Atención:
¡El conducto de aire de combustión no debe cerrarse durante en funcionamiento!

Para alimentar al aparato el aire de combustión no del recinto donde está instalado, sino desde fuera vía una tubería, existe la posibilidad de empalmar en el aparato, detrás o abajo, una tubería para el aire de combustión de 125 mm de diámetro. Si la tubería del aire de combustión es de más de 3 metros de largo, entonces tiene que demostrarse matemáticamente la alimentación del aire de combustión. Cuando la temperatura externa es muy baja, se puede generar condensación en el conducto de aire de combustión. Por este motivo, deberá aislarse con el material adecuado. Preste atención a las reglas técnicas del ramo de la construcción de hornos y calefacción por aire.

Montaje de la estufa de chimenea

La pared de montaje debe ser plano. La estufa de chimenea solo debe montarse en paredes con suficiente capacidad de carga.

Atención: El montaje de la estufa de chimenea directamente en el bloque modular del sistema de chimenea no está permitido.

Debe asegurarse de que el sistema de fijación para el material de la pared de montaje es adecuado. Con materiales utilizados normalmente, como ladrillos huecos o ladrillos macizos, recomendamos el siguiente sistema de fijación, por ejemplo de la empresa Fischer:
– Casquillos de inyección plástico FIS H 16x85 K
– Perno de anclaje FIS A M10x110
– Mortero de inyección FIS V

Dado que la temperatura de pared puede llegar hasta 85 °C, debe asegurarse de que el sistema de fijación es permanentemente apto para esta temperatura.

La fijación permanentemente segura del aparato en la pared de montaje es responsabilidad única de la empresa ejecutora.

Tratándose de suelo o alfombras inflamables se usa una spark placa de protección estable y incombustible. Ésta tiene que sobresalir en 50 cm por delante y en 30 cm por los costados de la abertura del hogar de la estufa de chimenea.

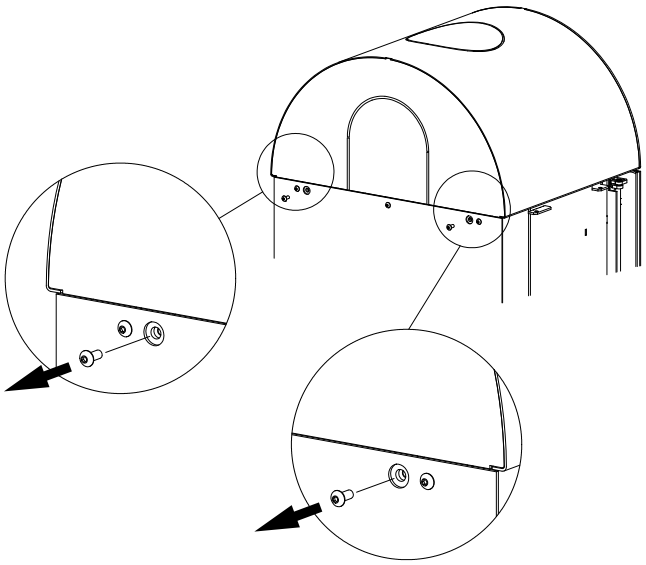


fig. 2

Secuencia de montaje

Dado que en el montaje del revestimiento lateral y el OEC (instrucciones junto a las unidades de embalaje correspondientes), así como en el cambio de conexión de la tubuladura de empalme, debe desmontarse la tapa de cierre, el remontaje de la placa cobertora debería realizarse solo cuando todas las piezas estén montadas.

- El soporte de pared se suministra montado en la estufa de chimenea. Para el montaje a la pared debe desmontarse el soporte de pared del equipo. Para ello, aflojar las 4 tuercas de fijación M12 y retirar el soporte de pared hacia atrás del equipo (véase fig. 5).
- Desatornillar y quitar la tapa de cierre detrás y delante (véase fig. 2 – 4).
- La conexión del tubo de la estufa de 150 mm de diámetro puede realizarse a elección arriba o detrás. El equipo se suministra preparado para la conexión arriba. Por ello, extraer la tapa arriba de la tapa de cierre.

  Si la conexión debe realizarse detrás, entonces debe desmontarse siguiendo estos pasos:
  – Extraer completamente la tapa atrás arrancando o bien aserrando de la tapa de cierre. La superficie de apoyo de la tapa de cierre debe también retirarse en este área.
  – La tubuladura de empalme arriba de 150 mm, 140 mm de largo para la conexión detrás está en el hogar.
  – Cambiar la tapa de cierre detrás en la cúpula de gas caliente.

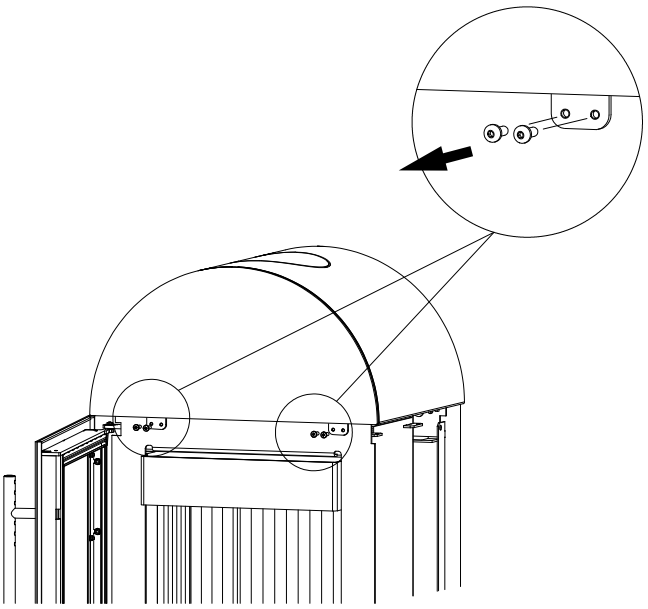


fig. 3

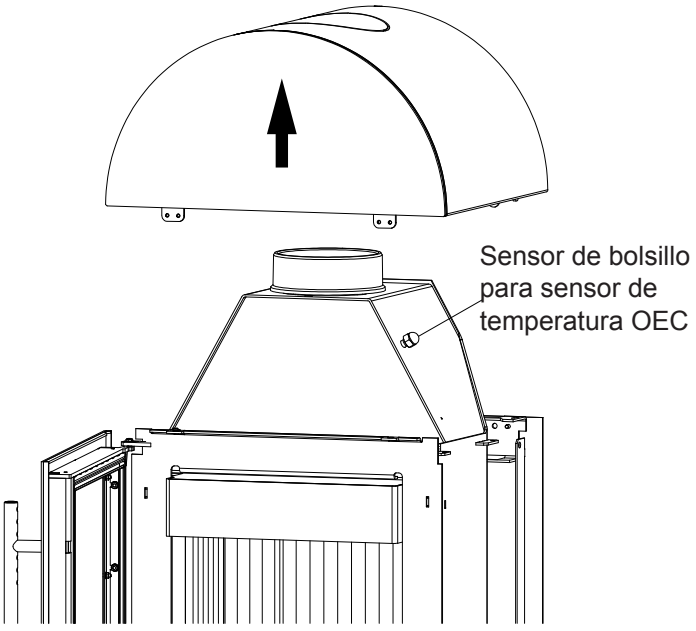


fig. 4

- Para la conexión de tubo de estufa detrás, preparar el soporte de pared como sigue:
  – Aflojar de los soportes el aislamiento térmico en el área de la tapa para la conexión del tubo de estufa atrás y abatir fuera del soporte de pared.
  – Extraer la tapa para la conexión del tubo de estufa atrás del soporte de pared.
  – Volver a replegar el aislamiento térmico y fijar con los soportes.
  – Recortar a través del agujero de la tapa extraída el agujero para la conexión del tubo de estufa atrás en el aislamiento térmico.
- La conexión de aire de combustión para un funcionamiento independiente del aire ambiente puede realizarse opcionalmente atrás o abajo. El equipo se suministra preparado para la conexión atrás.

  Si se debe conectar abajo, proceda como sigue:
  – Extraer y levantar el cajón debajo de la puerta del hogar.
  – Extraer la tapa abajo del suelo de equipo arqueado.
  – Cambiar la tubuladura de empalme atrás y la tapa de cierre abajo en el equipo.
- Con funcionamiento dependiente del aire ambiente:
  – Extraer y levantar el cajón debajo de la puerta del hogar.
  – Desatornillar la tapa de cierre abajo en el equipo.
- Fijar el lugar de montaje para la estufa de chimenea. En el área de irradiación de la estufa de chimenea no deben existir ni ponerse objetos algunos hechos de materiales inflamables hasta a una distancia de 80 cm, medida a partir del cristal de la puerta del hogar.

  Distancia mínima con paredes combustibles o maestras: por el costado 17 cm
- Montar el forro del tubo (in situ) en la chimenea. Si se empalma el tubo de la estufa arriba, puede fijarse individualmente la altura del empalme, pero no debe exceder 1,5 metros a partir de la tubuladura de empalme. En caso de empalmar el tubo por atrás, véase en el capítulo “Características técnicas”. En un radio de 20 cm alrededor del tubo de la estufa no debe haber material combustible durante la realización mediante elementos de materias combustibles.
- Alinear con un nivel de agua el soporte de pared como patrón en la posición deseada en la pared, sujetar y dibujar los 6 orificios de fijación (véase fig. 5).
- **Atención:** Con el uso del sistema de fijación recomendado en ladrillos huecos, taladrar sin percusión los 6 orificios de fijación.
- En la conexión para un funcionamiento independiente del aire ambiente con suministro de aire desde atrás, debe sellarse la tubuladura de entrada de aire en el soporte de pared con silicona a la pared.
- Premontar el soporte de pared con el sistema de fijación adecuado y las arandelas adjuntas D=34 para tornillos M10, alinear con el nivel de agua y atornillar fijamente.
- Levantar la estufa de chimenea sobre los patines del soporte de pared.

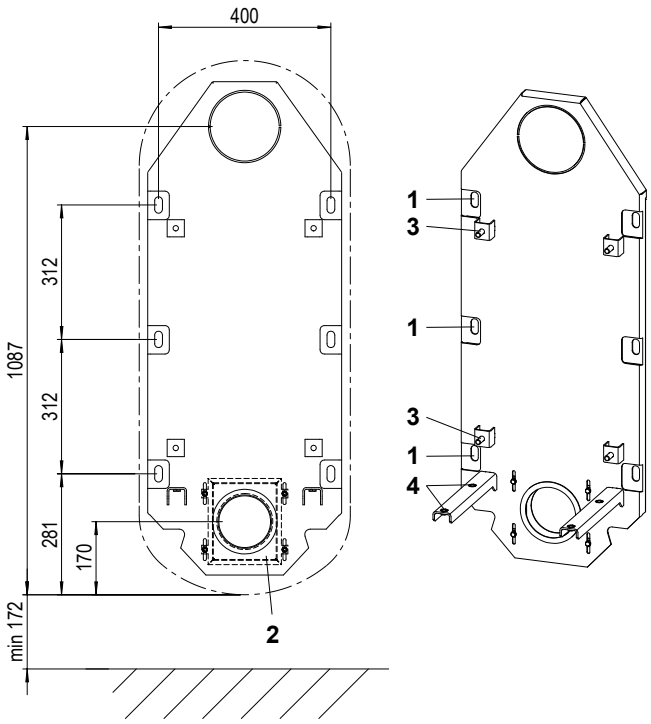


fig. 5 Soporte de pared

1 Orificios de fijación para soporte de pared
2 Tubuladura de entrada de aire
3 Pernos de fijación M12
4 Tornillos de ajuste para la alineación

- Empujar la estufa de chimenea delante del soporte de pared y alinear de forma que el tubo de estufa encaje en el forro del tubo. El tubo de la estufa debe conectarse herméticamente con masilla con los dos puntos de unión.

  Los empalmes del tubo de estufa deben ser herméticos. El tubo de la estufa no debe sobresalir por dentro de la chimenea.
- El aparato puede alinearse en caso necesario con los tornillos de ajuste en los patines (fig. 5).
- Atornillar la estufa de chimenea con las 4 arandelas previamente desmontadas y las tuercas de fijación M12 al soporte de pared.
- Si previsto, montar OEC. Para ello, extraer y levantar el cajón debajo de la puerta del hogar.
  Coloque el OEC cable de alimentación y el OEC cable del sensor de temperatura detrás de las lengüetas de metal en la parte inferior derecha de la estufa de chimenea para que no se dañan por el cajón.
- Montar revestimiento lateral.
- Colocar de nuevo la tapa de cierre y atornillar solo delante.

Tenga en cuenta que las paredes, en virtud de la normativa de ensayo EN 13240, pueden alcanzar la temperatura de 85 °C, lo que puede provocar modificaciones de color en tapicerías claras o materiales inflamables similares.

Manejo

Combustibles admisibles

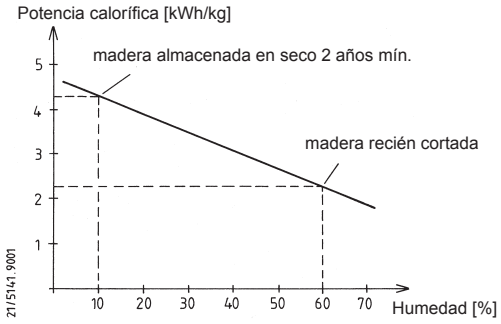
Son admisibles los combustibles a saber:

- Leña natural
  Longitud máxima: ....33 cm
  Perímetro:.....30 cm aprox.
- Briquetas de madera según DIN EN 14961
  Clase de tamaños HP 2
  Longitud máxima: ....20 cm
- Aglomerado de lignito

Después de almacenar la **leña** al aire libre (sólo tapada por arriba) de 2 a 3 años, alcanza ésta una humedad del 10 al 15% y se apropia inmejorablemente para calentar.

La madera recién talada es muy húmeda, por lo cual arde mal. No sólo es malo su valor calorífero, sino que, además, supone adicionalmente una carga para el medio ambiente. La mayor formación de condensado y de alquitrán puede conducir a que se deposite hollín en la chimenea y en el aparato.

Del diagrama se deduce que el consumo con madera recién cortada (potencia calorífica de 2,3 kWh/kg) es casi dos veces superior en comparación con la madera seca (potencia calorífica de 4,3 kWh/kg).



Sólo con estos combustibles consigue una combustión óptima y caldea protegiendo el medio ambiente. Echando la madera en cantidades parciales, se evita una emisión innecesaria. Si el quemado es idóneo, la chamota toma un color claro.

La Ley Federal Alemán de Protección contra Inmisiónes prohíbe quemar en las estufas de chimenea, p.e., los combustibles a saber:

- **Madera húmeda o bien la tratada con conservantes para madera**
- **Serrín, virutas, polvo de esmerilado**
- **Residuos de planchas de cortezas y de virutas**
- **Carbonilla**
- **Otros residuos**
- **Papel y cartón (a excepción para encender)**
- **Paja**

A observar antes de calentar por primera vez

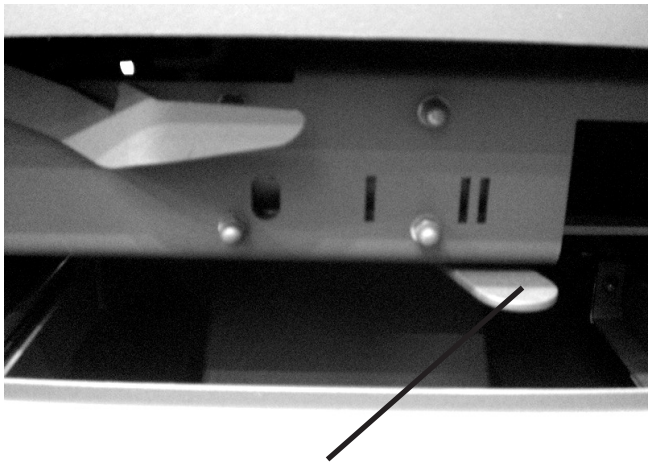
- Se tienen que sacar la caja de las cenizas y del hogar todos los accesorios.
- El olor que se produce al evaporarse la capa de laca protectora desaparece después de que la estufa de chimenea haya funcionado varias horas (ventílese bien la habitación).
- La estufa de chimenea está recubierta con una capa de laca de alto valor resistente a la temperatura, que alcanza su consistencia definitiva primeramente después del primer calentamiento. Por esta misma razón, no ponga nada sobre la estufa y no toque la superficie ya que, de lo contrario, se puede dañar la capa de laca.
- En cuanto haya prendido el material de la ignición, aplicar 2 combustiones con aprox. 3 kg de leña para que el barniz resistente a la temperatura alcance su resistencia definitiva.

Cómo encender

- Antes del encendido, comprobar que no se hayan depositado objetos combustibles en la estufa.
- Si fuere necesario, hay que vaciar la caja de las cenizas y volverla a meter.
- Abrir el regulador del aire de combustión completa.
- Parrilla en la posición de abierto = Palanca de uso extraída
- Colocar el material de la ignición (los cubos de la ignición y madera seca, más pequeña de la ignición) y enciéndalo.
- Se cierra la puerta del hogar para que pueda quemarse bien el material de la ignición.
- En cuanto el material de encendido se haya quemado, añadir la cantidad de combustible según la necesidad de calor (véase capítulo „Calentar“).

Atención:
Al encender el fuego, cuando la chimenea no tira aún, es posible que la madera no prenda bien en caso de funcionamiento simultáneo con ventiladores. En este caso, puede resultar útil abrir brevemente una ventana de la habitación en la que esté instalada la estufa de chimenea o desconectar temporalmente la ventilación.

Regulador del aire de combustión



Palanca de uso para la entrada de aire de combustión

- Palanca de uso en **“0“:**
  todos los reguladores cerrados
- Palanca de uso en **“I“:**
  Regulador de aire secundario totalmente abierto /
  Regulador de aire primario totalmente cerrado
- Palanca de uso en **“II“**:
  Regulador de aire secundario totalmente abierto /
  Regulador de aire primario totalmente abierto

Configuración del aire de combustión

Configuración de la palanca de uso:

“II“ ..Configuración de encendido
máx. rendimiento térmico

“I” - “II” Rendimiento térmico nominal con
aglomerado de lignito

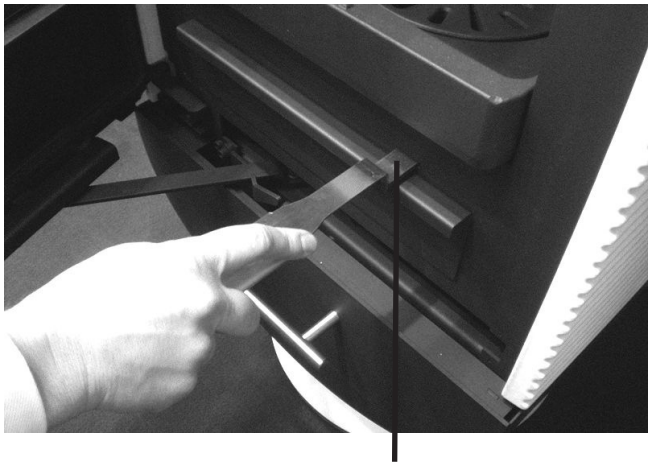
“I“ ...Rendimiento térmico nominal con leña

“I“ ...Rendimiento térmico nominal con
briquetas de madera

“0“ ..Mantener las brasas

- Puesto que el aire secundario también contribuye a la limpieza del regulador, la palanca de uso debe colocarse durante la combustión al menos en “I”. Esto también es de aplicación cuando el funcionamiento sea de carga reducida.
- En caso de no funcionamiento, colocar la palanca de uso en „0“ para evitar el enfriamiento del área de equipamiento.

Parrilla



Palanca de uso para la parrilla

- Mediante la palanca de uso, puede encenderse o apagarse la parrilla y las cenizas de la zona del fuego pueden trasladarse a la caja de cenizas deslizando la parrilla hacia delante y hacia atrás.
- El aire primario solo podrá entrar en la zona del fuego cuando la parrilla esté en posición abierta.

Calentar

- Ponga sólo la cantidad de combustible que se necesite en correspondencia al calor que se requiera.

  Para el rendimiento térmico nominal de 5 kW:
  - máx. 1,5 kg de leña;
    duración de la combustión >45 min
  - máx. 1,3 kg de briquetas de madera;
    duración de la combustión >45 min
  - máx. 2 aglomerado de lignito;
    duración de la combustión >60 min

  Para el rendimiento térmico máx. admisible:
  - máx. 3 kg de leña
  - máx. 3 kg de briquetas de madera
  - máx. 4 aglomerado de lignito
- Al volver a echar combustible hay que abrir lentamente la puerta del hogar ya que, de lo contrario, pueden salir gases calientes.
- Vacíe a tiempo la caja de las cenizas o el hogar ya que, de lo contrario, es posible que se obstaculice la alimentación de aire de combustión o que se dañe el dispositivo de rejilla.
- Quite la caja de las cenizas sólo para vaciarla.
- Sacada la caja de las cenizas, elimine con regularidad la ceniza que pueda haberse vertido al lado en el compartimiento de la caja (use, p.e., una aspiradora).

Atención: Tienen que haberse enfriado el aparato y los restos de ceniza.

Cómo calentar durante el tiempo de transición

Requisito para que la estufa de chimenea funcione bien es tener una presión de elevación (tiro de la chimenea) correcta. Ésta depende considerablemente de la temperatura exterior. Por esta razón, con temperaturas exteriores más altas (de más de 16°C), pueden presentarse perturbaciones debidas a que la presión de elevación es demasiado baja.

Qué hacer?

- Abrir el regulador del aire de combustión completa.
- Echar sólo una cantidad pequeña de combustible.
- Hurgonear más frecuentemente la ceniza.

Revestimiento

- El revestimiento no debe sobrecalentarse, ya que podrían aparecer grietas.
- Calentar con un máximo de 3 kg de madera o briquetas de madera (esto corresponde a 2 leña o 1 briqueta de madera).
- Puesto que los revestimientos de piedra fabricado a partir de un bloque de piedra „adulto“, la estructura y la coloración pueden ser muy diferentes.
- La superficie puede modificarse según la temperatura.

Advertencias especiales

Con una sobrecarga importante o constante de la estufa de chimenea por encima de la potencia calorífica nominal, así como al usar otros combustibles que los mencionados, se rescinde la garantía del fabricante.

- La estufa de chimenea debe usarse sólo estando cerradas la puerta del hogar.
- No saque ceniza caliente. Guarde la ceniza sólo en recipientes a prueba de fuego, incombustibles.
- **Atención:** ¡Se calientan las superficies! Para el manejo hay que ponerse siempre el guante que se adjunta.
- Las aberturas de aire de convección no deben taparse.
- Para encender no debe usarse jamás alcohol de quemar, gasolina ni otras sustancias inflamables.
- No deben modificarse las medidas tomadas para alimentar el aire de combustión. Especialmente tiene que seguir siendo seguro que los conductos del aire de combustión necesarios estén abiertos durante el funcionamiento del hogar.
- No realizar cambios en la estufa de chimenea.

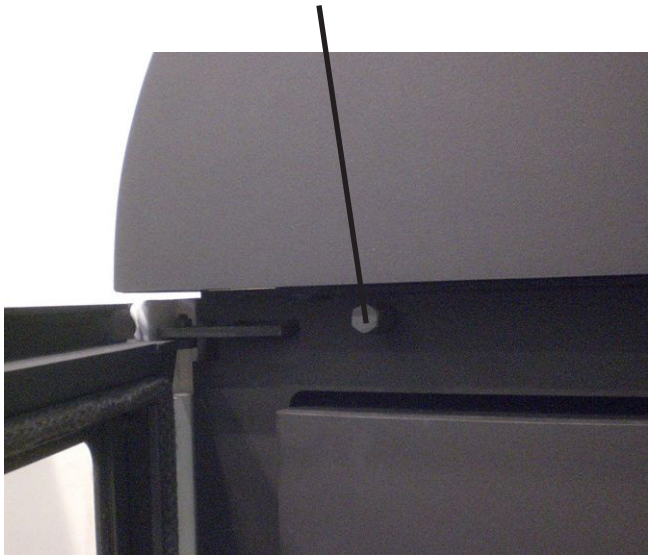
Limpieza

¿Qué?	¿Cuántas veces?	¿Con qué?
Interior de la estufa de chimenea	1 vez al año como mínimo	Escoba de mano, Aspiradora
Pieza de unión	1 vez al año como mínimo	Escoba de mano, Aspiradora
Cristal	según necesidad	En estado frío con un limpiacristales de chimeneas o estufas

Medición de la depresión en la cámara de la estufa

Por encima de la apertura de la cámara de la estufa, se encuentra un manguito de medición con el que se puede medir la depresión de la cámara con un aparato de medición adecuado durante el funcionamiento en caliente, estando la puerta cerrada.

Manguito de medición



Recambios

Atención:
Pida de su concesionario los recambios que pueda necesitar. Utilizar exclusivamente piezas de repuesto originales. Garantizamos que las piezas de repuesto pueden adquirirse durante 10 años.

Para poder tramitar tan rápidamente como sea posible su pedido, necesitamos imprescindiblemente los números del tipo y de fabricación indicados en la placa de características del aparato.
La placa de características del aparato se encuentra en el cajón debajo de la puerta del hogar.
Para que tenga a mano los números que se encuentran en la placa de características del aparato, recomendamos que, antes de instalar, apunte aquí:

Número de tipo: 23/_____

Número de fabricación: _____

¿Qué hay que hacer si …?

… tira mal la estufa de chimenea?

- ¿No es estanca la chimenea o el tubo de la estufa?
- ¿Está mal dimensionada la chimenea?
- ¿Es demasiado alta la temperatura exterior?
- ¿Está abierta la puerta de otros hogares unidos a la chimenea?

… no se calienta el recinto?

- ¿Se necesita demasiado calor?
- ¿Está obstruido el tubo de escape del gas?
- ¿Está cerrada la entrada de aire de combustión?
- ¿Es insuficiente el tiro de la chimenea?
- ¿No está seca la maderas a quemar?

… ofrece demasiada potencia calorífica la chimenea?

- ¿Está demasiado abierta la entrada de aire de combustión?
- ¿Es demasiado alta la presión de elevación?

… se producen daños en la rejilla o se forma escoria?

- Se ha sobrecargado la estufa de chimenea.
- ¿No se ha vaciado a tiempo la caja de las ceniza?

... se produce una avería?

- No añadir combustible.
- No abrir la puerta de hogar.
- Deje que el fuego en la estufa de chimenea se vaya consumiendo bajo control.

... arde la chimenea?

- Reducir al mínimo la entrada de aire en el hogar y avisar a los bomberos.
- Informar al deshollinador.
- Encargar a personal especializado la búsqueda de la causa.

Olsberg GmbH

Hüttenstraße 38
59939 Olsberg
T +49 2962 805-0
F +49 2962 805-180
info@olsberg.com

olsberg.com

3) 78/4623.6251 09/2015